

Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlötze e.V. Schifferstadt

Ausgabe 32



Jahresheft 2024/2025

Eyleen I.

„vom Berliner Bär“



Nele I.

„vom Fußballplatz zum
Schlottenschatz“



Hilfedienst

Für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

**Kostenlose
Beratung und
Terminvereinbarung
☎ 06231-629 897-0**



**Ihre Alltagsbegleitung
für Pflegebedürftige.**



Jetzt hier

in der Region Rhein-Pfalz!

**Haushaltshilfe
zahlt Ihre Pflegekasse!***

**Kosten-
abrechnung
direkt mit
der Pflege-
kasse.**

* Bei Pflegegrad 1 - 5, bei ausreichendem Budget Entlastungsbetrag und Zusatzbudget.

Am Schlaggraben 11 // 67127 Rödersheim-Gronau
kontakt@hilfedienst.com // www.hilfedienst.com



Grußwort der Verbandschaft

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

„Mag sein, dass uns noch einige schwierige Tage bevorstehen. Aber mit dem geballten guten Willen all derer, die erkennen, dass wir ein gemeinsames Ziel haben, kann dieser Kampf wirklich gewonnen werden.“ -Rockefeller-

Sehr verehrte Freunde des Schifferstadter Karnevals,
wir freuen uns, mit Ihnen in die neue Kampagne zu starten, um mit Ihnen einige neue Ideen zu zelebrieren.

Zuerst aber bedanken wir uns bei allen Sponsoren und Gönnern der KGS. Ein weiteres Dankeschön geht an die Mitglieder, die stets und emsig im Hintergrund arbeiten und alles erledigen. Und natürlich die Helfer/innen und Tänzer/innen, von den Kleinsten bis zu den ganz Großen, die bei sämtlichen Veranstaltungen dabei sind und mitarbeiten. Ihr seid die Zahnräder des Vereins.

**Ein Grund zum Feiern, man ist platt,
seit 75 Jahren Stadt.
Und ein Knaller noch dazu,
die einz'ge Stadt im Landkreis LU.**

Unser Motto für dieses Jahr beweist wieder einmal den Zusammenhalt und die Verbindung zwischen der Stadt Schifferstadt und den Schlotten. Wir starten in die 76. Kampagne, wünschen Ihnen und uns eine herrliche Zeit und viele tolle Momente und Erinnerungen. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und lassen Sie sich überraschen, welche fantastischen Künstler für Begeisterung sorgen. Wir freuen uns, Sie willkommen zu heißen.



Gabriele Külbs

1. Vorsitzende



Timo Blau

2. Vorsitzender

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebes närrisches Volk,

euer Motto dieses Jahr
zeigt wie immer wunderbar,
was euch einzigartig macht:
Die Bindung zu unsrer schönen Stadt:

„Ein Grund zum Feiern, man ist platt,
seit 75 Jahren Stadt.
Und ein Knaller noch dazu,
die einz'ge Stadt im Landkreis Lu.“



1950 – lang, lang ist's her, drum feiern wir's heut umso mehr:
Eine Gemeinde zur Stadt erhoben,
mit Titelseiten, Festakt und Besuch von ganz oben.

2004 hat der Name vom Kreis nicht mehr gepasst,
drum hat der Kreistag einen Entschluss gefasst:
Statt in Lu sind wir jetzt im Rhein-Pfalz-Kreis daheim,
in der einzigen Stadt hier – so soll es sein.

Wir blicken zurück, sind stolz und froh,
euch, liebe Schlotten, ging es letztes Jahr ebenso.
Da ging's um euer 75-jähriges Bestehen, munter soll's so weitergehen!

Stürmt das Rathaus – tanzt, singt und lacht, weil es uns alle glücklich macht.
Närrisch geht's zu in Schifferstadt, noch mehr, wenn es nun Geburtstag hat.

Vorneweg Prinzessin Eyleen die Erste vom Berliner Bär,
auf alles, was kommt, freu ich mich sehr!
Euer Glitzern und Klingen ist das schönste Geschenk,
drum kann ich nur lächeln, wenn ich an euch denk.
Danke für eure Leichtigkeit, euer frohes Gemüt,
wie schön, dass es in Schifferstadt die Schlotten gibt!

A handwritten signature in black ink that reads "Ilona Volk".

Ilona Volk

**Bürgermeisterin der
Stadt Schifferstadt und
Ehrensenatorin der KGS**



Grußwort des 32. Saumagenordensträgers

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schifferstadter Schlotten,

natürlich ist mir seit langem klar, dass eine Existenz ohne die Auszeichnung mit dem Pfälzer Saumagen-Orden, mit Lorient gesprochen, zwar möglich, aber sinnlos ist. Dass Sie mich aus dieser tristen Sinnlosigkeit endlich erlöst haben und aus dem Dunkel ins Licht des Erkenntwerdens, ja der Erkenntnis treten lassen, dafür möchte ich Ihnen schon jetzt von ganzem Herzen danken.

Sie sind dabei ins Risiko gegangen. Literatur ist gefährlich. Und Literatur macht gefährlich. Deshalb ist sie den Herrschenden aller Zeiten meist ein Dorn im Auge. Das wurde mir klar, als ich einen Satz meines Namensvetters Denis Diderot las – Anfang der 80er Jahre, unter der Schulbank, während einer mir besonders lang werdenden Physikstunde. Diderot schreibt: „Der Mensch wird erst frei sein, wenn der letzte König an den Eingeweiden des letzten Priesters erdrosselt wird.“ Seither frage ich mich, wie die Könige und Priester unserer Zeit heißen. Dieses Denken im Was-wäre-wenn-Modus, die Idee einer Umkehrung aller Werte, die Vorstellung, dass was unten ist, auch oben stehen könnte, verbindet Karneval und Literatur. Beide wurzeln in revolutionären Umprieben.

Über Preise, Orden und Ehrungen aller Art mache ich mir schon seit vielen Jahren Gedanken. Weniger, weil ich selbst unter „Halsschmerzen“ leide, wie man das früher in Offizierskreisen nannte, sondern weil ein nicht geringer Teil meiner literaturkritischen Tätigkeit in der Kommentierung solcher Auszeichnungen besteht – allen voran der des jährlich von der Svenska Akademien verliehenen Literaturnobelpreises. Mein Lieblingsschriftsteller Arno Schmidt nannte diesen Nobelpreis einmal zynisch „das Stigma der Mittelmäßigkeit“ – kein Wunder, musste er doch miterleben, dass diese Auszeichnung an Autoren wie Pearl S. Buck und Winston Churchill ging, nicht aber an die großen Prosainnovatoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Franz Kafka, Marcel Proust, James Joyce, Gertrude Stein, Virginia Woolf und Vladimir Nabokov, sie alle mussten ohne Literaturnobelpreis in die Grube fahren!

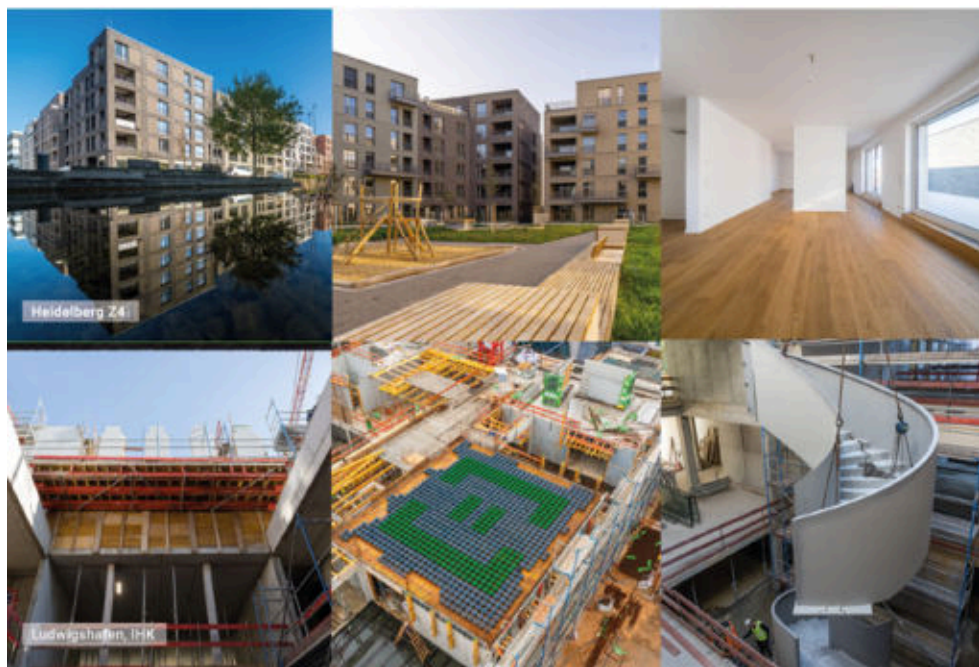
Danke, dass Sie mir dieses Schicksal ersparen. Für Literaturkritik werden keine Nobelpreise verliehen – aber wer will den schon, wenn er den Pfälzer Saumagen-Orden haben kann! So darf ich denn mit Walter von der Vogelweide tirilieren: „Ich hân mîn lêhen, al die werlt, ich hân mîn lêhen.“ Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen meine Begeisterung darüber bei der Verleihung am 28. Januar teilen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ e.V. in Schifferstadt eine schöne und fröhliche Saison 2024/25.

Mit herzlichen Grüßen


Denis Scheck

Empfänger des
32. Saumagenordens





IHR PARTNER VON DER IDEE BIS ZUR REALISIERUNG.

MEHRWERT DURCH MEHR EFFIZIENZ,
MEHR BERATUNG, MEHR ERFAHRUNG.

HEBERGER plant, projiziert und baut Gebäude und Produktionsstätten für Kunden aus Gewerbe, Industrie, Wohnungswirtschaft und öffentlichen Institutionen. Seit über 75 Jahren arbeiten wir partnerschaftlich mit ihnen zusammen und begleiten ihre Expansion im In- und Ausland. Transparent, schnell und in höchster Qualität realisieren wir Projekte von der Planung bis hin zur Errichtung. Als international agierendes, mittelständisches Unternehmen erwirtschaftet HEBERGER mit 1.300 Mitarbeitenden eine Gesamtleistung von über 350 Millionen Euro im Jahr.

Waldspitzweg 3 | 67105 Schifferstadt | Tel: 06235 930-0 | www.heberger.com

Grußwort des Senatspräsidenten

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Anfang September – irgendwann,
rief mich Prinz Timo abends an,
und sagte mir so newebei,
dass es sicher löblich sei,
wenn ich – und das sei keine Bürde –
ein paar Worte schreiben würde,
zum Gruß an Euch – Ihr Narrhallesen,
im Jahresheft – zum Runterlesen,
als dem Senat sein Präsident,
so wie ein Jeder hier mich kennt!

Als erstes grüß' ich voller Freude
Hoheit Eyleen aus uns'rer Meute,
Prinzessin "vom Berliner Bär";
denn von der Hauptstadt kommt sie her.
Sie lieblich – ich sag's ungeniert -
und ganz charmant das Zepter führt.

Grüß dann komplett die Faschingsschar,
ob Dolle oder Narren gar,
grüß rundum auch die ohne Kapp,
sodass ich kenns vergesse' hab!

Wie jedes Jahr – Ihr kennt das all,
gibt's ein Motto – klarer Fall.
In der Kampagne, oh wie fein,
geht dies auf unser Städtchen ein.
Dass neunzehnfünzig – das ist Fakt –
im Ochsen bei 'nem festlich Akt,
den Peter Altmeier gewährt,
vom Dörfchen ward zur Stadt erklärt,
auf Grund von Fleiß und Arbeitskraft,
aus der ganzen Bürgerschaft.

Die Stadt – s'lässt uns nicht kalt –
wird fünfundsiebzig Jahre alt.
Und ist dazu wie jeder weiß,
die einzig Stadt in ihrem Kreis.

So hat dann auch ganz unumwunden,
das Findungsteam den Spruch
gefunden:

**„Ein Grund zum Feiern,
man ist platt,
seit fünfundsiebzig Jahren Stadt.
Und ein Knaller noch dazu,
die einz'ge Stadt im Landkreis Lu“**

Ich wünsch nun allen ganz zum
Schluss,
feiert hier mit Hochgenuss,
ob Fasnachtsfreunde oder Dolle,
geht alle mit uns in die Volle.

Wir Schifferstadter feiern gern,
drum kommt her aus Nah und Fern.

Eyleen – sie führt uns sicher flott –
durch den ganzen Faschingstrott.
Erhebt nun s'Glas gefüllt mit Woi,
auf Schifferstadt drei Mal Ahoi.

In aufkommender Feierlaune



A handwritten signature in black ink that reads "Hans Schwind".

Hans Schwind
Senatspräsident der KGS

Die KGS dankt ihrem Förderverein!

Seit Gründung des Fördervereins „KG Schlotte“ e.V. im Jahr 2011 konnte dieser der KGS schon viel und wertvolle Unterstützung zum Erhalt und zur Förderung des fasnachtlichen Brauchtums bieten. Als Beispiele seien nur erwähnt:

- Finanzierung von Auftrittsgagen für Musikgruppen bei der Straßenfasnacht,
- Finanzierung von Künstlergagen für Veranstaltungen während der Kampagne,
- finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von
- Veranstaltung der „Pfälzer Abende“ im Vereinshaus, um die Verbindung zwischen der Fasnacht und der Pfalz zu feiern
- und viel, viel Hilfe bei allem, was zur Förderung des Brauchtums ohne Geld nicht geht.

An advertisement for Thuega Energie. It features a young person dressed as a clown with a large, multi-colored wig (red, orange, yellow, green) and white face paint with blue and red accents. They are wearing a black and white striped shirt and have their hands behind their head, looking upwards with an open mouth. The background is a solid blue color. In the top right corner, there is a vertical green bar. The text "Mit voller Energie in eine bunte Fastnacht starten!" is written in white and yellow. In the bottom left corner, there is a small white box with the text "Jetzt informieren auf www.thuega-energie.de". In the bottom right corner, there is a white box with the Thuega Energie logo and the tagline "Energie kann mehr." in green script.

Mit **voller Energie** in eine bunte Fastnacht starten!

Jetzt informieren auf www.thuega-energie.de

thuega
Energie
Energie kann mehr.

Grüßwort der 1. Vorsitzenden des Fördervereins der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.



Liebe Närrinnen und Narrhallesen,
liebe Gäste und Freunde der KG Schlottle,

die Kampagne 2024/2025 ist gestartet und die
Fasnachtszeit ist bereits in vollem Gange.

Ich, Sandra Wolke, als erste Vorsitzende des
Fördervereins der KG Schlottle wünsche Ihnen allen
eine schöne, bunte und vor allem sorgenfreie
Zeit und dass Sie das Fasnachtstreiben in vollen
Zügen genießen können.

Bereits an dieser Stelle seien alle Aktiven erwähnt, ohne die hier nichts zu
feiern wäre. Aber nicht nur wir Karnevalisten haben einen Grund zu feiern,
nein, sondern auch die Stadt Schifferstadt. Sie hat bereits ihren 75ten
Geburtstag und dies nehmen wir zum Anlass, unser Motto entsprechend zu
verkünden:

**Ein Grund zum Feiern, man ist platt,
seit 75 Jahren Stadt.
Und ein Knaller noch dazu,
die einz'ge Stadt im Landkreis LU.**

In diesem Sinne, wünsche ich unseren Tollitäten

Prinzessin Eyleen I. vom Berliner Bär
und Jugendprinzessin
Nele I. vom Fußballplatz zum Schlottenschatz

und natürlich auch Ihnen, liebe Gäste, eine
unvergessliche Kampagne
und grüße herzlichst
mit drei donnernden Ahoi

Sandra Wolke

Erste Vorsitzende
Förderverein der KG Schlottle e.V.
Schifferstadt



Rettichlied

Melodie: Tulpen aus Amsterdam
Text von KGS-Ehrensenator Hans Gruber †

Refrain:

Wenn der Frühling kommt, dann pflanzen wir
Rettich in Schifferstadt.
Hinter jedem Haus, vor jeder Tür, Rettich in Schifferstadt.
Und die ganze Welt, sie hat bestellt: Rettich aus Schifferstadt.
Es gibt große, es gibt kleine, es gibt scharfe und auch feine,
und in jeder deutschen Stadt kennt man Rettich aus Schifferstadt.

1. Kennen Sie schon diesen Schlager, Schifferstadts besten Garant,
den wir stets haben auf Lager? Vielen ist er schon bekannt.
Schon jahrelang macht er die Runde, weil er so fabelhaft klingt.
Wer ihn mal gehört, sofort auf ihn schwört
und alles drauf schunkelt und singt:

(Refrain)

2. Rettich' sind uns're Symbole - nennen sie stolz: "Weißes Gold".
Sie wachsen dem Bürger zum Wohle;
wir sind ihm drum dankbar und hold.
Wir feiern dem Rettich zu Ehren ein Fest, das für ihn ist erdacht
und singen das Lied, in das wir verliebt,
vom Rettich, der alles gebracht.

(Refrain)



Besucht uns auch im Internet

WWW.KG-SCHLOTTE.DE

Informiert euch über aktuelle Themen, schaut euch unsere Aktiven an. Stöbert ein bisschen in der Historie unseres Vereins und erfreut euch an der interessanten Liste unserer Sau-magenordensträger. Hier findet ihr unter anderem auch:

- Die Kontaktadresse und alle Informationen über unser Vereinshaus
- Telefonnummern der Trainer und Trainerinnen sowie die Trainingszeiten der Gruppen
- Informationen sowie ein Anmeldeformular für unsere Gesellschaft und unseren Förderverein.

Unsere offizielle Kontaktadresse

info@kg-schlottle.de

aussenminister@kg-schlottle.de (für Vereine)



SCAN ME



@KGSCHLOTTE

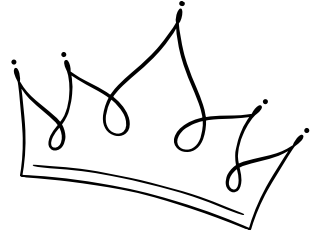


**Karneval-und
Tanzsport-
Gesellschaft
Schlottle**

Eyleen I. „vom Berliner Bär“

möchte Danke sagen

- der lieben **Janine** und dem Team von J's Cut Haßloch für die Frisuren,
- **Marlein Bittner** und **Hans Busch** für die Buttons,
- **Michele** für das Schminken, ein wunderschönes Kleid und viele Tipps und Tricks,
- ihrem Vorgänger **Timo** für ihre Antrittsrede und sein Tollitäten-Wissen,
- **Vanessa**, für das Erstellen von Grafiken und ihrem Orden,
- **Anja**, für ihre personalisierte Jacke und die Unterstützung im Vorfeld,
- ihrem **Mann Daniel** für die Zeit, seine Nerven und seine Ideen,
- **Sascha Eppele** für ihre traumhaften Bilder,
- **Daniela** und **Tom Diefenbach** für das Prinzessinnen-Taxi,
- und natürlich allen, die sie unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.



J's Cut
H A A R S A L O N

Die Toltität der KG „Schlötte“ 2024/2025



Eyleen I. „vom Berliner Bär“

Eyleen Glaser



DAS AUSFLUGSLOKAL IN BÖHL-IGGELHEIM

Das Team vom Behler Haisl
wünscht eine erfolgreiche und
unvergessliche Kampagne.

FOLGT UNS!



@BEHLERHAISL

✉ IN DEN STÜMPFEN | 67459 BÖHL-IGGELHEIM | ☎ 06324 966838

Antrittsrede der Tottität

Eyleen I. „vom Berliner Bär“

Sehr geehrte Narrenschar,
jetzt stehe ich vor euch und bin da,
um den Verein in die neue Kampagne zu
geleiten,
ich hoffe, mich werden viele unterstützen
und begleiten.

Doch zuerst stelle ich mich vor
mit meinem Titel und Humor.

Prinzessin Eyleen I. vom Berliner Bär,
diesen Namen zu merken fällt nicht schwer.
Berliner Bär fragt ihr euch,
ja wir sind in der Pfalz,
darauf trinke ich erstmal, Gott erhalt's.

Geboren wurde ich, aber es ist kein Witz,
in der Landeshauptstadt mit dem
parlamentarischen Sitz.

In Reinickendorf ganz genau
und im Prenzlauer Berg aufgewachsen zur
jungen Frau.

Doch durch den Papa kamen wir hier in die
Weinregion,
ein Jobangebot war die gute Option.

Dann mussten ein paar Sportarten her,
einiges habe ich versucht, doch gefällt es
mir nicht mehr.

Von Fußball, Tischtennis, Badminton und
Ballet, beim Turnen war ich sehr adrett.
Doch dann kam ich zum Tanz,
was ein Vergnügen,
ich liebte es im Training zu üben.

Die Böhler Hängsching waren mein erster
Verein,
da wusste ich, ich muss närrisch sein.

Verletzungsbedingt musste ich aufhören,
die Trauer war groß, es war zum Empören.

Ein paar Jahre gingen ins Land,
ich musste tanzen, ich verlor den Verstand.

2016 war es soweit,
die Schlotten erkor ich als Geleit.

Bei den Schlottis tanze ich seitdem,
da ist das Leben nicht immer bequem.

Die Trainerinnen fordern uns und dies nicht
zu knapp,
stehen wir mal da in knappen Kostümen
oder 'nem Frack.

Doch es macht Spaß und es ist eine tolle
Gruppe,
läuft mir auch im Sommer manchmal die
Schweißsuppe.

Noch weitere Hobbys, die ich mag,
sind Achterbahnen, ja wenn ich es doch
sag.
Und außerdem, ich kann's beweisen,
gehe ich gerne viel auf Reisen.

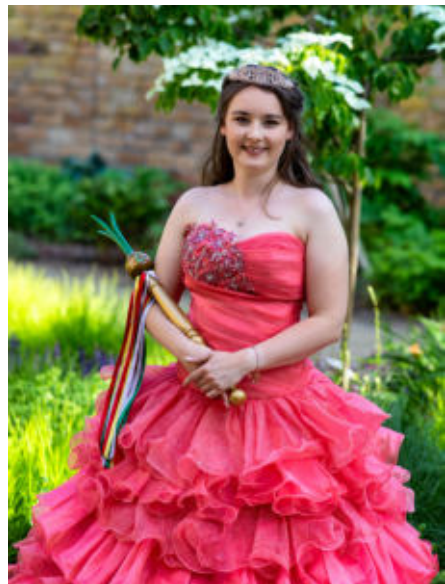
Dann noch in Grün als Elferrat,
stehe ich für die Schlotten immer parat.

Doch dieses Jahr tausche ich die Kappe
gegen eine Kron',
und nehme Platz auf dem närrischen
Thron.

Jetzt geht es los, ich freue mich auf ein
tolles Jahr,
bei dem es abgeht, ist doch klar.

Ich rufe es aus zum ersten Mal,
ihr Leute, bitte stimmt mit mir ein, hier im
Saal,
auf eine Zeit auf die ich mich riesig freu,
grüße ich euch das erste Mal als Prinzessin
Eyleen die Erste vom Berliner Bär

mit drei donnernden A-hoi.



Nele I. „vom Fußballplatz zum Schüttenschatz“ möchte Danke sagen

- ihren **Eltern**, die ihr den Traum ermöglicht haben und sie jederzeit unterstützen,
- dem **Reisebüro Flugbörse Neustadt** für das Sponsoring,
- ihren **Großeltern Bärbel und Oskar** für das wunderschöne Kleid,
- **Timo**, für ihre traumhafte und emotionale Antrittsrede,
- **Jana Schneider** für die tollen Fotoshootings und die traumhaften Bilder,
- **Anja und Tanja**, die ihr mit Tipps jederzeit zur Seite standen,
- dem **Salon Royal**, vor allem Oya und Doris für die zauberhaften Frisuren,
- der **KG Schlotte**, die mir die Kampagne ermöglicht,
- und natürlich allen, die sie in dieser Kampagne begleiten und für sie unvergesslich machen werden.



Winzergenossenschaft Kallstadt e.G.
Weinstrasse 126
67169 Kallstadt
Tel: 06322-979797 | www.wg-kallstadt.de

Antrittsrede der Jugendtollität

Nele I. „vom Fußballplatz zum Schlottenschatz“

**Rosenmontag 2024 bis
Rosenmontag 2025**

Ihr Freunde der Fassenacht,
ich stehe hier in voller Pracht.
Ich stelle mich nun als Jugendprinzessin vor,
und schieße hiermit ein Eigentor.

Im Abseits werdet ihr heute nicht stehen,
weder die gelbe, noch die rote Karte sehen.
Auf der Ersatzbank werdet ihr nicht sitzen,
bei mir da kommt ihr stets ins Schwitzen.

Ich stehe bereit mit Zepter und Kron',
fehlen dürfen meine Fußballschuhe nicht
auf dem närrischen Thron.
Mein Titel erkläre ich, in einem Satz,
Jugendprinzessin Nele die Erste
vom Fußballplatz zum Schlottenschatz.

Schon im Kinderwagen wurde ich zum
Fußballplatz gefahren,
um Onkel Andy zuzuschauen
und ihm seine Fußballschuhe zu klauen.
Weil er spielt stets korrekt,
da in ihm der Sinn des Fußballs steckt.

Doch nicht nur Fußball ist mein
Steckenpferd,
seitdem ich zwei Jahre alt bin tanze ich und
dies bewährt.
Die KG Schlotte habe ich auserkoren,
die Minis und Midis haben mich nie verloren.

Wer nicht tanzen kann spielt Fußball,
hat gar keinen Sinn,
dafür kann man sagen, dass ich der Grund
bin,

um zu sehen, dass auch beides geht,
ihr mich auf dem Fußballplatz und auf der
Bühne seht.

Von meiner Familie ist jeder im Verein,
ob als Elfer, Tänzer oder Helfer, so soll es
sein.
Meine Schwester Sofie verrückt wie ich,
steht auch gerne mal im Rampenlicht

Meine Mama hat es mir in die Wiege
gelegt,
ihre tänzerische Laufbahn bei den
Schlotten sehr gepflegt.

Da war es doch sicher und natürlich klar,
dass die KG Schlotte als Verein für mich
selbstverständlich war.

Durch eine Schwalbe auf der Couch zu
entspannen und frohlocken,
erwischt man mich oft beim Fifa zocken.

Mein Lieblingstier gebe ich gerne kund,
des Menschen Freund, der treue Hund.

Ich stehe schon länger in der Fasnacht
parat,
ich bin nämlich Gründungsmitglied im
Jugendelferrat.

So, genug geredet, es wird Zeit,
ich bin zu allen Schandtaten bereit.
Auf eine schöne Zeit
stimmt mit mir ein,
auf eine tolle Kampagne
drei donnernde A-hoi





**Ich bin
die Königin
der Welt!**

Gilt auch für **DBV**

Kinder sind Helden! Und damit sie zu allen Zeiten über sich selbst hinauswachsen können, müssen wir sie ermutigen. Mit dem passenden Familienschutz von AXA stärken wir Eltern dafür den Rücken. Von der Geburt des ersten Kindes bis zum Umzug ins größere Zuhause und darüber hinaus. Welche Entscheidung auch ansteht: Wir begleiten Sie in jeder Lebensphase mit maßgeschneiderten Versicherungslösungen. Wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gern!

AXA Vertretung **Leibel und Fischer oHG**
Hauptstraße 31 · 67105 Schifferstadt
Tel.: 06235/95570 · Fax: 06235/955715
agentur.leibel-fischer@axa.de

Die elf närrischen Verordnungen

**Die elf närrischen Verordnungen
der noch zu krönenden neuen Schifferstadter Fasnachtstollität
Eyleen der Ersten „vom Berliner Bär“
für ihre Regierungszeit in der Kampagne 2024/2025**

**– bekanntgegeben und verkündet
mit Unterstützung des noch amtierenden Karnevalsprinzen
Timo dem Ersten „mit Sound im Blauen Blut“
anlässlich der närrischen Machtübernahme
am Elften im Elften anno 2024 im großen Ratssaal der Stadt Schifferstadt –**

Heute, am Montag, dem Elften im Elften anno 2024, kommen meine elf tollitätlichen Anordnungen für meine Regentschaft kurz und präzise, damit die Schultheißen, ihre Räte und sonstigen fleißigen Bediensteten nach einem langen erholsamen Wochenende recht bald wieder an ihre Arbeit gehen und meine Anordnungen sogleich in die Tat umsetzen können.

Einige dieser Regeln sind inzwischen altgewohnte Tradition und dürfen keinesfalls ausgelassen werden. Einiges wird aber, schon in Anbetracht einer neuen Regentin, doch anders sein und die eine oder andere Überraschung mit sich bringen.

Als erste hoheitliche Handlung erkläre ich

– Prinzessin Eyleen die Erste „vom Berliner Bär“ – das Folgende:

Die Bürgermeisterin und Schultheißen Ilona Volk ist für die Dauer der närrischen fünften Jahreszeit in der Kampagne 2024/2025 ihrer Macht und ihres Amtes enthoben.

Gleichzeitig ordne ich aber auch an, dass sie diesen Dienst trotzdem, jetzt aber in unserem Auftrag und – falls notwendig auch inkognito – ohne Unterbrechung weiterführt.

Erste Verordnung

So, wie schon seit Jahr und Tag gültig und geübt, muss die Schultheißen den Stadtschlüssel und auch das Stadtsäckel an die Närrische Streitmacht herausgeben. Mit dem Empfang dieser städtischen Insignien geht auch die Regierungsmacht an die närrische Interimsregierung über.

Die Regentin und ihre närrischen Minister werden stets ein ganz besonderes Augenmerk auf die gute Verwahrung dieser kostbaren Zeichen der städtischen Macht richten.

Leer sollte das Säckel natürlich nicht sein; denn für viele Pläne braucht der Verein Kapital. Hier nennen wir als Beispiel die vorgesehene Anschaffung von neuen Tanz-Uniformen für alle Garden von Groß bis Klein. Schaut die künftige Prinzessin an: Sie präsentiert das neue Outfit unserer Königsgarde!

Die Rückgabe von Schlüssel und Säckel erfolgt nach kompletter Erfüllung der hier verlesenen Anordnungen am Ende der Interimszeit nach 115 Tagen am Aschermittwoch an die dann wieder in ihre Ämter eingesetzte Schultheißen. Ob und was bei der Rückgabe im Säckel sein wird, kann noch nicht bekanntgegeben werden.

**Liebe Schultheißen, mach' Dir nichts draus,
wir verkaufen das Rathaus mit Mann und Maus!**

Zweite Verordnung

Auch unsere zweite Anordnung gehört zu den klassischen und immer wieder gestellten Forderungen.

Es ist zu beachten und wird auch strengstens beobachtet und stichprobenartig überprüft, dass in unserer närrischen Regierungszeit nur unsere einheimisch-karnevalistische Grußformel „AHOI“ zu verwenden ist.

Zu widerhandlungen und Benutzung auswärtiger karnevalistischer Ausrufe, wie z.B. „Helau“ oder „Alaaf“ werden dadurch bestraft, dass der Täter oder die Täterin während der gesamten Regierungszeit Ihrer Tollität Prinzessin Eyleen der Ersten „vom Berliner Bär“ am 11. eines jeden Monats der Interimszeit das Pausenfrühstück auf einer Bank am Schillerplatz einnehmen muss und danach zur Belustigung der vorüberziehenden Passanten 11 Freudensprünge über die dortigen, zu diesem Zwecke bestens geeigneten, aus dem Boden sprudelnden, Fontänen macht.

Abzuwenden wäre diese Bestrafung durch Umwandlung in eine Bußgeldzahlung. Hier ist an einen Strafsatz von 11 Euro und 11 Cent gedacht, der – wie der Inhalt des Stadtsäckels – dem Kapitalbedarf des Schlotten-Vereins zufließen soll.

**Frau Volk, Sie sind 'ne schlaue Frau,
rufen nur „AHOI“, niemals „Helau“.**

Die elf närrischen Verordnungen

Dritte Verordnung

Im Austausch für den zuvor geforderten Stadtschlüssel und das Stadtsäckel erhält die Schultheißin als Zeichen ihrer Interims-Inkognito-Pflichten den sogenannten „Schultheißstab“.

Diesen hat sie bei allen offiziellen Narrenterminen immer mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen. Mit diesem „Schultheißstab“ demonstriert sie die ihr übertragene Aufgabe, in unserem Namen, trotz Absetzung, die Amtsgeschäfte weiterzuführen.

Vergisst sie dieses Zeichen ihrer Würde, so droht ihr als Strafe, mit ihren Räten die Einstudierung eines ländlichen Reigens nach unserer Schlotten-Hymne „Wenn der Frühling kommt, dann pflanzen wir Rettich in Schifferstadt“ vornehmen zu müssen.

Abwenden könnte sie dies, indem sie alternativ und unverzüglich ein Strafgeld von 11 x 11 Euro-Cent zugunsten der Gardekostüm-Pläne abgeliefert.

Frau Schultheissin, gebt nur fein acht, dass Ihr keine Fehler macht!

Vierte Verordnung

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass meine Nachfolgerin, die am kommenden Samstag ihr Amt antretende Tollität Eyleen die Erste „vom Berliner Bär“, ihren privaten Wohnsitz in unserer Nachbargemeinde Haßloch hat, wird unsere Schultheissin mit ihren Räten versuchen, an entsprechender übergeordneter Stelle einen Antrag auf kurzfristige Ausgliederung dieser Ortsgemeinde aus ihrem derzeitigen Kreisgebiet zu bestimmen und als Enklave für die Stadt Schifferstadt zu requirieren. Da Schifferstadt die einzige Stadt im Rhein-Pfalz-Kreis ist, der bis zum 31. Dezember 2003 noch Landkreis LU genannt wurde, käme unsere Stadt mit dieser Eingemeindung des größten Dorfes in Deutschland zu noch größerem Ruhm und – was vor allem rein fiskalisch für das Stadtsäckel ein sehr wichtiger Faktor wäre – zu weitaus größeren Steuer-einnahmen.

Die Bürgermeisterin möge hier keine Ausflüchte suchen, von wegen, sie sei ja nun beurlaubt oder dergleichen. Denn – wie schon immer üblich, soll sie auch gleich erfahren, dass sie von der regierenden Tollität diese und ähnlich schwere Aufgaben zur Durchführung delegiert erhält.

Sollte diese schwere Hürde nicht genommen und die Aufgabe nicht bewältigt werden, so wird die Bürgermeisterin die darüber sehr betrübte Tollität Eyleen mit Gefolge zum Trost im folgenden Sommer zu einem Besuch des Schifferstadter Open-Air-Kinos einladen.

Liebe Ilona, jetzt geht's rund, hoffentlich wird's nicht zu bunt!

Fünfte Verordnung

Seit vielen Jahren ist es nun schon eine gute Tradition, dass wir zum Aschermittwochs-Heringsessen und Abschluss der Karnevalssaison ein Bürgermeister-Referat hören, und zwar zu einem von uns, der närrischen Regierung, vorgegebenen Thema.

Meine Vorgabe für den Aschermittwoch 2025 lautet so:

Ich, die zukünftige Regentin, Prinzessin Eyleen die Erste „vom Berliner Bär“, stamme, was mein Titel schon verrät, aus der Bundeshauptstadt Berlin. Ich wurde geboren im Stadtteil Reinickendorf und bin aufgewachsen in Prenzlauer Berg.

Inzwischen lebe ich aber schon seit fast 20 Jahren in der Pfalz. Daher wünsche ich mir von der Bürgermeisterin ein Referat, in dem sie – gereimt oder in Prosa – mir mit 11 guten Gründen bestätigt, warum es sich in der Pfalz, besonders in Schifferstadt und Haßloch, so gut leben lässt.

Der Referentin sei eine Redezeit von 11 bis 22 Minuten vorgegeben.

Versäumt die Schultheißin Volk, dieses Referat zu erstellen und zu Gehör zu bringen, so sind wir nicht gewillt, ihr – wie sonst üblich – die Regierungsgewalt und die städtischen Insignien ohne Verzögerung zurückzugeben.

Dann wird die Interimszeit, bzw. der Einbehalt von Stadtschlüssel und Stadtsäckel, ohne vorherige Ankündigung bis zum Rettichfest 2025 verlängert, und die Auslösung der Insignien kann nur durch eine Spende von 3,3 Liter Vanilleeis an mich und meinen närrischen Tross erfolgen.

Frau Schultheißin wird das schon richten, schon morgen fängt sie an zu dichten!

Die elf närrischen Verordnungen

Sechste Verordnung

Weil das in der fünften Verordnung unumgänglich geforderte Referat vermutlich sehr „trocken“ ausfallen wird, verpflichtet sich die Referentin gleichzeitig, für die Befeuchtung der Zuhörerkehlen durch Spendierung von mindestens 11 Flaschen „Narrenberger“ zu sorgen.

Und damit die geduldigen Zuhörer während des erwartungsgemäß sicherlich sehr langen Vortrags nicht verhungern, sorgt sie auch für passende Verpflegung in Form einer ausreichenden Menge gut eingelegter köstlicher Heringe.

Sollte sie sich weigern, diese Anordnung einzuhalten, werden die Schlotten zur Strafe ihre besonders schöne Ehrensatorinnen-Brosche einziehen und durch eine Kette aus getrockneten Heringsschwänzen ersetzen.

Diese Regel, die muss stimmen – Frau Schultheiss, lass’ die Fische schwimmen!

Siebte Verordnung

Auf Grund ihrer Beurlaubung während der Fünften Jahreszeit und in Würdigung der Kampagne, die das 75. Stadtjubiläum einläutet, was auch auf dem diesjährigen Schlotten-Orden ausführliche Erwähnung findet, ist die Schultheissin aufgefordert, alle Veranstaltungen der Regentin und ihres Gefolges mit ihrer Anwesenheit zu beehren, sich also so oft wie irgend möglich bei allen Schlotten-Events sehen zu lassen und so viele wie möglich an Begleitern, das heißt, Partner, Familie, Adjunkten, städtische Beamte und Angestellte mitzubringen. Gleiches gilt selbstredend auch für die hochwohlloblichen Mitglieder des städtischen Rates.

Entschuldigungen werden nicht hingenommen, es sei denn die Frau Bürgermeisterin oder die Damen und Herren Ratsmitglieder wären von der alljährlich zitierten Angina ans Bett gefesselt.

Für jeden unentschuldig versäumten Termin berechnet die närrische Kasse eine Versäumnisgebühr in Höhe von 7 x 11 Euro. Sieben deshalb, weil es sich hier um die siebte Verordnung handelt.

Frau Schultheissin, mach’ Dich recht fein, dies Jahr, das muss gefeiert sein!

Achte Verordnung

Während der Regierungszeit der närrischen Tollität ist es schon seit vielen Jahren Brauch, an den Drei Tollen Tagen das wunderbare Schifferstadter Spiegel-Rathaus bunt zu schmücken und die närrischen Fahnen zu hissen.

Die nun beurlaubte Frau Bürgermeisterin, die in der gewonnenen Freizeit sowieso nicht weiß, was sie treiben soll, hat für die Suche nach geschmackvoll närrischem Putz ausgiebig Zeit und kann weiterhin auch dafür Sorge tragen, dass die im närrisch besetzten Umkreis lebenden Bürger dazu angehalten werden, zu Ehren der regierenden Tollität und der nunmehr im 76. Jahre bestehenden KG Schlotte, an ihren Häusern fasnachtliche Beflaggung anzubringen. Die Art und Weise bleibt dem städtischen Ideenreichtum überlassen, aber – und darauf legt die Regentin schon Wert – es muss vielfarbig bunt sein und für jeden Passanten einen Blickfang darstellen. Jeder Besucher der Stadt soll erkennen können, dass hier eine närrische Regierung das Sagen hat.

Fällt das nicht zu meiner hoheitlichen Zufriedenheit aus, so kann die Schultheißin meinen Prinzessinnen-Unmut nur bekämpfen, indem sie mir einen besonders großen Strauß meiner Lieblingsblume, der Narzisse, zukommen lässt. Wenn sie aufgrund der Winterzeit keine frischen Narzissen in den Blumenläden finden sollte, so wäre ich als Interims-Regentin auch mit einem Narzissen-Strauß aus kostbaren Seidenblumen zu besänftigen.

Aber – man braucht gar keinen Blumenstrauß, hängt nur schön eure Fahnen raus!

Neunte Verordnung

Auf Grund des anstehenden 75-jährigen Stadtjubiläums wird hiermit unsere Schlotten-Hymne „Rettich aus Schifferstadt“, die von städtischer Seite ohnehin schon ständig gebührenfrei angestimmt wird, von uns großzügigerweise gleichzeitig auch zur Schifferstadter Orts-Hymne erklärt.

Zur Einstimmung wollen wir diese Hymne nun gemeinsam singen.

Musiker bitte ... (Rettichlied singen)

Danke dem großen Chor.

Die elf närrischen Verordnungen

Nun ordnet die Tollität heute hiermit an:
Die Schultheissin, die bekanntlich dieses Lied besonders liebt, hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Ratssitzungen, die während unserer Regentschaft abgehalten werden, durch Absingen mindestens einer Strophe dieses wunderbaren Rettichliedes eröffnet werden.

Dieser Vorschlag sollte übrigens auch für nicht närrische Zeiten aufgegriffen werden, denn Singen macht froh und ermöglicht so den Ratsmitgliedern, ihre schweren Entscheidungen leichter zu tragen.

Auf jeden Fall wird die Einhaltung dieser Regel stichprobenartig überprüft bzw. die Tollität wird sich durch ihr untertänig ergebene Zuträger berichten lassen, ob die angeordnete musikalische Sitzungseröffnung eingehalten wird.

Bei Nicht-Einhaltung dieser Anordnung erhält die Schultheissin eine verstärkte Rüge und wird von Rosenmontag bis Aschermittwoch täglich 11 x 11 Minuten lang in ihrem Amtszimmer mit dem Abspielen von grauslicher und Gänsehaut erzeugender 12-Ton-Musik bestraft.

Achtung, Frau Schultheiss, tut nur schön singen, das wird Euch keinen Schaden bringen.

Zehnte Verordnung

In den Amtsräumen eines jeden Staatspräsidenten, Ministers, Stadtoberhauptes hängt üblicherweise an der Wand hinter dem Schreibtisch ein repräsentatives Portrait des Regenten oder der Regentin.

Dies fordere ich nun in meiner vorletzten Anordnung auch für die Amtsstube der Schifferstadter Interims-Schultheißin Ilona Volk.

Zu diesem Zwecke überreiche ich hier mein offizielles Hofportrait. Solange ich als närrische Tollität über diese Stadt regiere, soll es das Büro der Bürgermeisterin schmücken. Sollte sich an den Wänden des amtlichen Raumes kein geeigneter Platz finden, so bin ich alternativ damit einverstanden, dass mein gerahmtes Foto an prominenter Stelle auf dem bürgermeisterlichen Schreibtisch aufgestellt wird.

Nach meiner Abdankung darf dieses Bild dann ins Archiv der Stadt Schifferstadt verbracht und der Platz für meine Nachfolgerin reserviert werden.

Sollte Frau Volk diese Vorschrift, deren Einhaltung ich gelegentlich überraschender Besuche überprüfen werde, nicht erfüllen, so folgt die Strafe auf dem Fuße:

Dann nämlich kann ich nur durch eine Einladung zum zünftigen „Currywurst-Essen“

– übrigens eine echte Berliner Spezialität und eine meiner Lieblingsspeisen – besänftigt werden. Ich will gnädig sein und keine Einladung nach Berlin, sondern ins Bistro „Paja's Currywurst“ im „Eisenbahnwagen“ am Südbahnhof erwarten.

Aber – das sei gleich erwähnt – allein würde ich natürlich nicht kommen, sondern die Mädels von meiner Königsgarde – und Wilfried den Ehrenpräsidenten – im Schlepptau haben.

Bedenke, Frau Schultheiß, mein Bild aufzuhängen, kommt günstiger als riesige Currywurst-Mengen.

Elfte Verordnung

Der berühmte und beliebte amerikanische Präsident John F. Kennedy sprach den legendär gewordenen Satz: „Ich bin ein Berliner!“

Und in meinem Falle – das kann ich beeden – trifft dieser Satz tatsächlich zu. Ich bin eine echte gebürtige Berlinerin. Manche Leute sagen auch über mich: Die ist aber süüüß!

Es gibt also Berliner auf zwei Beinen und mit einer manchmal recht frechen Berliner Schnauze und es gibt süße Berliner.

Und von den süßen, da will ich jetzt sprechen; denn die gibt es hier in der Pfalz beim Bäcker. Und die sind guuuut Mmmmmh

Und jetzt kommt die Verordnung Nummer elf:

Von unserer Schultheißin wünsche ich mir mit dieser letzten Regierungsanordnung zur Freude unserer tanzenden Jugend beim Kindermaskenfest am Rosenmontag eine große Zahl von süßen Berlinern. Wir haben 62 tanzende Kinder und Jugendliche in unseren Garden. Und jede Tänzerin und jeder Tänzer soll einen leckeren Berliner aus Schultheiß-Händen erhalten.

Die elf närrischen Verordnungen

Sollte die Schultheißen diese Verordnung nicht umsetzen können, egal aus welchem Grund auch immer, dann wird sie dafür zur Freude und Belustigung der jugendlichen Gäste auf unserem Kindermaskenfest sowie auch zu meiner Erheiterung auf die Bühne steigen und jeweils den Refrain des alten Schlagers „Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft ...“ oder „Ich hab' noch einen Koffer in Berlin...“ zum Besten geben.
Texte stelle ich bei Bedarf zur Verfügung!

**Frau Schultheißen geh' schnell zum Bäcker,
Pfälzer Berliner, die sind lecker!**

**Dies war jetzt mein letzter Spruch,
elf schwere Hürden sind genug.**

**Haltet Euch dran und macht was draus,
dann kommt Ihr prima mit mir aus.**

**Auf unsere 11 närrischen Verordnungen
und auf unsere abgesetzte Schultheißen
drei donnernde**

A-hoi, A-hoi, A-hoi!!!

Bilder des letzten Rathaussturms 11.11.2023 zum Auftakt unserer Jubiläums-Kampagne



Lena I. mit ihrem Nachfolger Timo und der Jugendprinzessin Nadja I.



Bürgermeisterin Volk hatte keine Chance.
Die Aktiven haben sie gefunden!



Der zukünftige Prinz Timo mit der damals noch amtierenden Tollität Lena beim Verlesen der 11 Verordnungen



Schultheissin Volk hat den Stadtschlüssel abgegeben.

Sarahs Blümchen

Floristin für alle Fälle



Ludwigstr. 23
67165 Waldsee

Tel: 06236/4290724

Email:

sarahs.bluemchen@web.de

Website:

www.sarahs-bluemchen.de



Die KG Schtötte stellt sich vor

Jahresorden und Motto
Kampagne 2024/2025



**Der erste
Entwurf**



SAW BILDUNGSZENTRUM RHEIN-NECKAR



ÜBER UNS

Willkommen beim SAW-Bildungszentrum Rhein-Neckar, Ihrem Partner für Aus- und Weiterbildungen! Wir bieten eine breite Palette an praxisnahen Kursen in der privaten Sicherheit an. Unsere erfahrenen Fachleute, sowie Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter oder des Bundesfreiwilligendienst, helfen Ihnen Ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

Daher lautet unsere Firmenphilosophie
„AUSBILDUNG SCHAFFT ZUKUNFT“

UNSER ANGEBOT

- Sicherheitsaus- und Weiterbildungen
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung §34a GewO
- Grundausbildung Sicherheitskraft
- Waffensachkunde gemäß §7 WaffG
- Führerschein Klasse B
- Erste-Hilfe-Kurs / Sanitätslehrgang
- Brandschutz- und Evakuierungshelfer u. v. m.

KONTAKT

Im Pfeifferswörth 32-36 · 68167 Mannheim
Tel. 0621 81 09 71 05
E-Mail: info@saw-biz.de
www.saw-biz.net

 [sawbiz_rm](#)

 [sawmannheim](#)

 [saw_bildungszentrum_rm](#)



Homepage

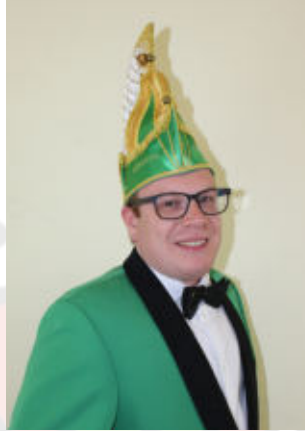
Die KG Schlötte Verbandschaft

Kampagne 2024 / 2025



Gabriele Külbs

1. Vorsitzende
Elferrätin 11.11.2013



Timo Blau

2. Vorsitzender
Elferrat 11.11.2015



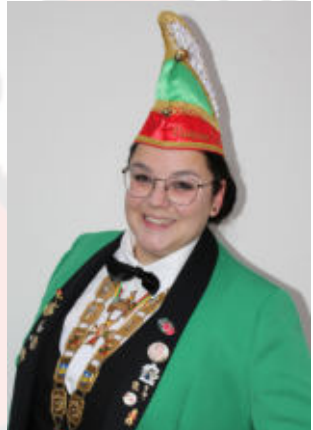
Michael Rupp

Schatzkanzler
Ehren-Sitzungspräsident
Elferrat 11.11.1990



Gertrud Ginkel

Schatzministerin
Elferrätin 11.11.2019

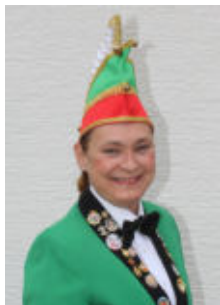


Vanessa Tucceri

Schriftführerin
Sitzungspräsidentin
Elferrätin 11.11.2013

Elferräte der KG Schtötte

Kampagne 2024 / 2025



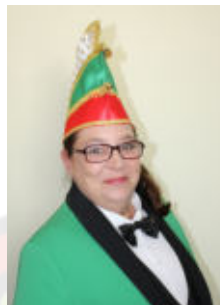
Corinna Berkel
Elferrätin 11.11.2013



Ralf Berkel
Elferrat 11.11.2007



Stephan Bernatz
Elferrat 11.11.2002



Tanja Blau
Elferrätin 11.11.2024



Timo Blau
2. Vorsitzender
Elferrat 11.11.2015



Daniela Diefenbach
Elferrätin 11.11.2019



Jasmin Ehrentraut
Elferrätin 11.11.2024



Gerti Ginkel
Schatzministerin
Elferrätin 11.11.2019



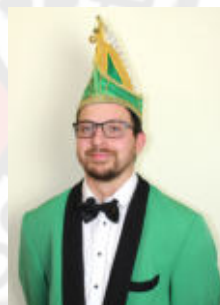
Eyleen Glaser
Elferrätin 11.11.2018



Lena Isselhard
Elferrätin 11.11.2018



Erik Isselhard
Elferrat 11.11.2019



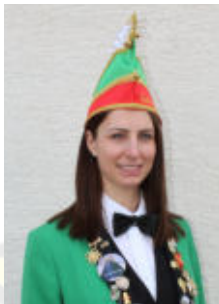
Philipp Kepping
Elferrat 11.11.2024

Elferräte der KG Schtötte

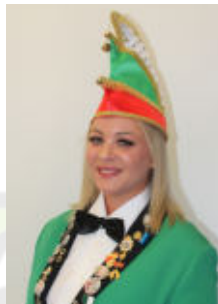
Kampagne 2024 / 2025



Gabriele Kulbs
1. Vorsitzende
Elferrätin 11.11.2013



Sabrina Lechner
Elferrätin 11.11.2018



Michele Luboja
Elferrätin 11.11.2018



René Reiser
Elferrat 11.11.2013



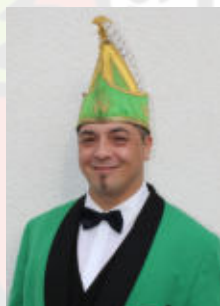
Manuela Rupp
Elferrätin 11.11.2013



Michael Rupp
Schatzkanzler
Elferrat 11.11.1990



Lea Strubel
Elferrätin 11.11.2023



Norman Tucceri
Elferrat 11.11.2018



Vanessa Tucceri
Schriftführerin
Elferrätin 11.11.2013



Hans Hummert
Ehren-Elferrat



Elliot Schmidt
Ehren-Elferrat

Weckruf:
0621 512794

Leuschnerstraße 1
67063
Ludwigshafen

info@brendels-backwelt.de



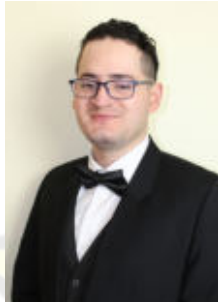
Jung-Elferräte der KG Schlötte

Kampagne 2024 / 2025



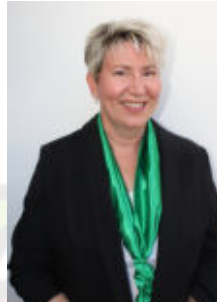
Daniel Roßmeißl

Jung-Elferrat
11.11.2024



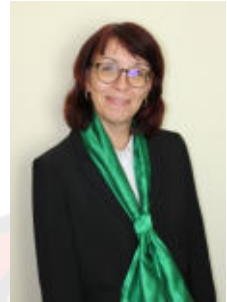
Daniel Rueda Navarro

Jung-Elferrat
11.11.2024



Anja Schiettenbrunner

Jung-Elferrätin
11.11.2021



Melanie Solsky

Jung-Elferrätin
11.11.2024



Stefan Solsky

Jung-Elferrat
11.11.2024



Florian Urschel

Jung-Elferrat
11.11.2024



Heidi Urschel

Jung-Elferrätin
11.11.2023



Mannheimer Straße 64
67105 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 26 66
Fax 0 62 35 / 63 72

info@metallbau-maurer.de
www.metallbau-maurer.de

Jugend-Elferräte der KG Schtötte

Kampagne 2024 / 2025



Unser Jugend-Elferrat in unserem Tollitäten-Saal



Der Jugend-Elferrat plant die ersten Veranstaltungen. Die Kids sind unter anderem für die Weihnachtsfeier und den Kinderfasching an Rosenmontag zuständig.

Jugend-Elferräte der KG Schlötte

Kampagne 2024 / 2025



Janik Bauer

Jugend-Elferrat
25.02.2020



Romy Blau

Jugend-Elferrätin
11.11.2023



Alison Dederichs

Jugend-Elferrätin
11.11.2024



Nele Diefenbach

Jugend-Elferrätin
25.02.2020



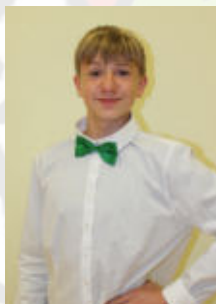
Sofie Diefenbach

Jugend-Elferrätin
05.11.2022



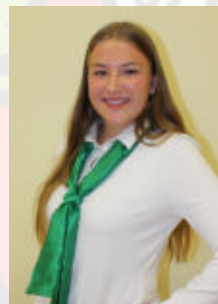
Lisa Marie Happel

Jugend-Elferrätin
11.11.2024



Paul Schrettenbrunner

Jugend-Elferrat
25.02.2020



Paula Schrettenbrunner

Jugend-Elferrätin
25.02.2020



Liah-Estelle Solsky

Jugend-Elferrätin
11.11.2024



Anja Schrettenbrunner und Daniela Diefenbach

Betreuerinnen und Ansprechpartnerinnen
des Jugend-Elferrats

Senatoren der KG Schlötte

Kampagne 2024 / 2025



(stehend v. li. n. re.): Bernhard Schmidt, Hans-Peter Gaschott, Hans Külbs, Thomas Hauck, Hans Busch, Ralf Schmidt, Wilfried Külbs, (sitzend v. li. n. re.) Marlein Bittner, Carmen Kopp-Külbs. (nicht auf dem Foto) Jürgen Lorenzen, Jürgen Mohr

Das Foto wurde aufgenommen an der Brunnenschale im Hof der Winzergenossenschaft Kallstadt.

Der Schiffersmann von Schifferstadt

Refrain:

Der Schiffersmann von Schifferstadt,
der fährt nur auf dem Rhein,
immer schön von Rüdesheim nach Basel.
Der Schiffersmann von Schifferstadt
bringt hundert Fässer Wein,
immer schön von Rüdesheim nach Basel.

Dass man in der Schweiz
auch Rheinwein trinken kann,
verdanken wir nur
dem braven Schiffersmann.

Der Schiffersmann von Schifferstadt,
der fährt nur auf dem Rhein,
immer schön von Rüdesheim nach Basel.

Strophe:

Ein alter Kahn fährt auf dem alten Rhein dahin.
In seinem Bauch, da liegen dicke Fässer drin.

Es steht ein braungebrannter Mann im
Ruderhaus,
wenn er ein Mädchen sieht, dann winkt er
freundlich raus.

Refrain:

Der Schiffersmann

A-HOI

Till Eulenspiegel

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.



Nadine Blau

Jugendtill 2019 - 2023 | Till ab 2024

Sternchengarde

Kampagne 2024 / 2025



Allison, Eliza, Isabella, Jolina, Karina, Lea, Lisa-Marie, Lotta, Olivia, Sofie

Steckbrief unserer Sternchengarde

Tänzer: 5 - 10 Jahre
Trainingszeiten: Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr
Kontakt: loew.mandy@gmail.com
Betreuerin: Anja Schrettenbrunner



Trainerin
Mandy Löw
Trainerazubi:
Paul Schrettenbrunner

Princessgarde

Kampagne 2024 / 2025



Trainerin
Nadine Blau



Trainerin
Lea Strubel



Steckbrief unserer Princessgarde

Tänzer: 11 - 15 Jahre

Trainingszeiten: Mittwoch, 16:30 – 18:15 Uhr

Kontakt: Lea Strubel, 0170 3380714



Aalia, Estelle, Isabella, Lea, Liah-Estelle, Mariella, Maya,
Nadja, Nele, Romy



Vanessa Tucceri

Wenn Duft gut aussieht, ist es Scentsy!

ELEKTRISCHE DUFTLAMPEN & MEHR



Duftlampen ohne Flammen und ohne Ruß. Die sichere Alternative zur Duftkerze. Guter Duft ohne Verbrennen.



Veranstalte deine SCENTSY PARTY und erhalte deine Produkte kostenlos und zum halben Preis.



Tauche in meine Scentsy Welt ein und entdecke alle Vorteile des Berater-Seins. Starte noch heute deine Reise.

Contact me

☎ 0176 756 626 50

🌐 [BESTELLEN.SCENTSY.DE](https://bestellen.scentsy.de)

📷 @VANESSAS.SCENTS

📺 DUFTHERRSCHAFT



Scan mich



SCENTSY
UNABHÄNGIGE/R BERATER/IN

Königsgarde

Kampagne 2024 / 2025



Elisa, Eyleen, Lena, Mandy, Michele, Nadja, Paul, Paula
leider nicht auf dem Foto: Lea

Steckbrief unserer Königsgarde

Tänzer: ab 15 Jahren
Trainingszeiten: Donnerstag, 19:15 - 21:15 Uhr
Kontakt: Michele Luboja, 0176-80655811
Betreuerin: Anja Schrettenbrunner



*Wir freuen uns darauf, euch
in der Kampagne 2024-2025
unsere neuen Uniformen
zeigen zu können.*



Trainerin
Michele Luboja

Solisten der KG Schtötte

Kampagne 2024 / 2025



Paul Schrettenbrunner

tanzt seit 2019

Pfalzmeister 2024

Junior-Tanzmajor



Trainerin

Mandy Löw

Betreuerin: Anja Schrettenbrunner

Taya Huber

tanzt seit 2023



Trainer

Timo Blau



Trainerin

Tanja Blau



Solisten der KG Schtötte

Kampagne 2024 / 2025



Mariella Hooch

tanzt seit 2018

Kindertollität 2020-2023



Trainerin

Vanessa Tucceri

Betreuerin: Lena Isselhard

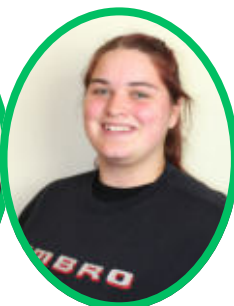
Nadja Blau

tanzt seit 2016

Jugendtollität 2023/2024



Trainer
Timo Blau



Trainerin
**Lilly
Teichgräber**



Showtanz Minis

Kampagne 2024 / 2025



Trainerin
Meike Kneißl



Motto: Schmetterlingsparty

Showtanzgruppe Minis

Tänzer: 3-8 Jahre
Trainingszeiten: Montag, 17:15 – 18:15 Uhr
Kontakt: Gabi Külbs, 0171-52 52 022



Allison, Anni, Amalia, Emily, Helena, Ida, Jona, Julia, Lili, Liv, Lucia, Maria,
Max, Maya leider nicht auf dem Foto: Jolina, Leon, Luca, Lina, Mila

Showtanz Teenies

Kampagne 2024 / 2025



Aalia, Alea, Alessia, Estelle, Isabella, Lea, Liah-Estelle, Lina, Mariella, Maya, Nadja, Nele D., Nele, Romy, Selina, Taya

Showtanzgruppe Teenies

Tänzer: 9 - 15 Jahre
Trainingszeiten: Mittwoch, 18:15 – 19:15 Uhr
Kontakt: Lea Strubel, 0170 3380714

*Motto:
Im Irenhaus*



Trainerin
Nadine Blau



Trainerin
Lea Strubel



Showtanz Schlottis

Kampagne 2024 / 2025



Trainerin
**Lena
Isselhard**



Trainerin
**Vanessa
Tuccheri**

*Motto:
Black Parade*



Showtanzgruppe Schlottis

Tänzer: ab 16 Jahren
Trainingszeiten: Mittwoch, 19:30 – 21:15 Uhr
Kontakt: Lena Isselhard, 0176-38700837



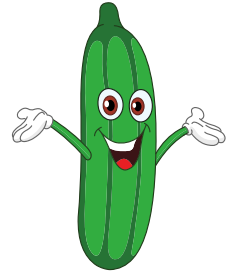
Elisa, Eyleen, Jasmin, Jenny, Jochen, Larissa, Lea, Lena, Maurice, Meike,
Michele, Miri, Nadine, Rüdiger, Timo
leider nicht auf dem Foto: Eunice, Zoe

Showtanz Männerballett

Kampagne 2024 / 2025

Showtanzgruppe Männerlazarett

Tänzer: ab 16 Jahren
Trainingszeiten: Montag, 20:00 - 21:30 Uhr
Kontakt: Timo Blau, 0176-643 658 54
Betreuerin: Nadine Blau



Motto: Ein bisschen Spaß muss sein



Trainer
Timo Blau



Trainerin
Tanja Blau

André, Andreas, Florian, Günter, Hugo, Leon, Pablo,
Philipp, Taubi, Timo leider nicht auf dem Foto: Jochen, Timo W.

PFLEGE *Wertvoll*

LEBENSFREUDE KENNT KEIN ALTER!

Mit **PflegeWertvoll** sind bestmögliche ambulante Betreuung und gute Laune immer an Ihrer Seite.

Weil Sie es wert sind, jeden Tag zu lächeln!

- Individuelle Pflege nach Ihren Wünschen
- Professionelles und herzliches Pflegeteam
- Leben und Lachen in den eigenen vier Wänden

**AUCH IN DER NÄRRISCHEN
ZEIT SIND WIR FÜR SIE DA!**

PflegeWertvoll GmbH
Ludwigstraße 28
67165 Waldsee

Fon 06236 4044920
Fax 06236 4044929

info@pflegewertvoll.de
www.pflegewertvoll.de

Unsere Personen-Chronik

ab dem Gründungsjahr 1948

Ehren-Mitglieder mit mindestens 50 Jahren KGS-Vereinszugehörigkeit

Georg Best sen. †	Ernst Grüner †	Josef März
Karl-Heinz Best	Katharina Gruber †	Theo Magin (Feldgasse)
Thekla Best †	Walter Haberstroh †	Silvia Mangold
Irmgard Biermann †	Brigitte Hartmann	Gaby Maron
Anton Bittner	Gosmar Isselhard †	Hannelore Neumann
Fanny Bittler †	Vera Kaufmann-Frey	Gerhard Prieschl †
Ilse Bresser	Hildegard Kessler	Erich Przibylla †
Norbert Cicewski	Werner Kessler †	Monika Rittinger
Werner Dahlhausen	Heinrich Klapp †	Traudel Rudolph
Günther Dennhard †	Albert Klein †	Margret Schachtner †
Norbert Deyerling	Doris Knauß	Peter Schachtner
Philipp Fichtenmayer †	Doris Knoche	Dr. Paul Schädler
Jürgen Fouquet	Josef Kolb †	Ruth Sold
Hans-Peter Gaschott	Beatrix Korber	Christel Spickermann
Erwin Geibert †	Herbert Krupp	Gerhard Sommer †
Theo Gems †	Hermann Lang	Karl Walter
Emil Grehl †	Bruder Robert Leibig	Walter Wilsing †

Weitere Ehrenmitglieder sind: die Saumagenordensträger, die Ehrensenatoren,
die Senatoren, die Tollitäten bis 11.11.2008 und die Ehrendeferräte

Präsidenten und Sitzungspräsidenten

Präsidenten

1948 bis 1949	Toni Albrecht †
1949 bis 1950	Ernst Seeger † (kommissarisch)
1950	Dr. Artur Schenk †
1950 bis 1974	Georg „Schorsch“ Heberger †
1974 bis 1981	George Best
1981 bis 1983	Elisa Grüner †
1983 bis 1985	Franz Imo †
1985 bis 2006	Wilfried Külbs
2006 bis 2008	Michael Rupp
2008 bis 2014	Jürgen Mohr

Sitzungs-Präsidenten

2014 bis 2023	Michael Rupp
ab 2023	Vanessa Tucceri

Ehren-Vorsitzende und Ehren-Präsidenten

Ernst Grüner †	Ehren-Vorsitzender
Elisa Grüner †	Ehren-Präsidentin
Wilfried Külbs	Ehren-Präsident
Michael Rupp	Ehren-Sitzungspräsident

Vorsitzende der KG Schtötte

1979 bis 1981	Hans Otto Balmes	2002 bis 2009	Thomas Hauck
1981 bis 1994	Ernst Grüner †	2009 bis 2011	Wolfgang Isselhard
1994 bis 1998	Bernhard Schmidt	2011 bis 2016	Ralf Schmidt
1998 bis 2002	Hans Busch	2016 bis heute	Gabriele Külbs



Die Vorstände 1981 nach dem Ausscheiden von George Best
v.l.n.r.: Alois Funk/Kassier, Franz Imo/Vize-Präsident, Wolfgang Knobloch/stv. Vorsitzender, Elisa Grüner/Präsidentin, Marlein Cramer/Schriftführerin u. Protokollerin, Ernst Grüner/Vorsitzender, Günther Dennhard/Beisitzer, Walter Neff/Beisitzer

Senatoren der KG Schtötte

Ernst Grüner †	Mai	1994	Hans Külbs	Apr.	2007
Günter Kreckler †	Jan.	1996	Hans-Peter Gaschott	Apr.	2007
Roland Ulrich †	Jan.	1996	Bernhard Schmidt	Nov.	2008
Eckart W. Wilbertz †	Jan.	1996	Thomas Hauck	Mai	2009
Marlein Bittner	Apr.	2000	Irmgard Feindel †	Jan.	2014
Hans Busch (Sen.Präs. 2015-2023)	Apr.	2002	Jürgen Mohr	Mai	2014
Jürgen Lorenzen	Juli	2005	Frank Külbs	Jan.	2018
Wilfried Külbs	Juli	2006	Carmen Kopp-Külbs	Feb.	2019
Herbert Eckert †	Apr.	2007	Ralf Schmidt	Nov.	2021



*Service von Hauck:
Vielseitig und kompetent.*



Abbruch
Erdbewegung
Containerdienst

Baustoff-Recycling
Transporte

Entleerung von
Gruben und
Fettabscheidern

Sand, Kies,
Mutterboden
Splitt und Beton

Beton-Tankstelle zum
Selbstzapfen auch
für Kleinabnehmer

Erdbau Hauck
GmbH & Co. KG
Jürgen Hauck
Geschäftsführender
Gesellschafter

Rudolf-Diesel-Straße 2
67105 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 95 52-0
Fax 0 62 35 95 52 99
info@erdbau-hauck.de

Besuchen Sie uns auf
www.hauck-erdbau.de

Tills und Jugendtills der KG Schlötte

1949/50 bis 1950/51	Richard Eckrich
1951/52 bis 1965/66	George Best
1966/67 bis 1974/75	Peter Schachtner
1975/76 bis 1979/80	Hubert Volk †
1980/81 bis 1983/84	Jürgen Hauck
1984/85 bis 1985/86	Thomas Otterbach
1986/87 bis 1990/91	Christian Wahl
1993/94 bis 1995/96	Ralf Schumacher



George Best

1951/52 bis 1965/66



Hubert Volk

1975/76 bis 1979/80

1996/97 bis 1999/00	Michael Rupp
2003/04 bis 2005	Michael Klimek †
2006/07 bis 2015/16	Corinna Berkel
2015/16 bis 2023/24	Stephan Bernatz
2018 bis 2023/24	Nadine Blau [J]
2024 bis heute	Nadine Blau



Michael Rupp

1996/97 bis 1999/00

Ehrensensatoren der KG Schlötte



anwesende Ehrensensatoren am Senatskommers 2023/2024

v.l.n.re.: Senatspräsident Hans Schwind, Jürgen Hauck, Steffen Hooch, Prinz Timo I., Ilona Volk, Ulli Schwind, Monika Berg, Axel Messer, I. Vorsitzende Gabriele Külbs, Hans-Otto Balmes, Frank Prieschl



Zinnhannes®



Hier gibt's noch mehr Orden



Herzenssache

Ehrensensatoren der KG Schlötte

Hans Otto Balmes	1982	Alexander Leber	2014
Dr. Ernst Bartholomé	1985	Jürgen Lesmeister	2015
Walter Beck †		Dr. Rüdiger Linnebank	2010
Bernhard Becker	2011	Theo Magin	1973
Monika Berg	2018	Edwin Mayer	1998
Emil Best †		Axel Messer	2017
Andreas Braun	2017	Brigitte Müller †	2016
Emil Geier †	2007	Hans Müller †	2006
Theo Gems †	1955	Hermann Nickelsburg †	
Josef A. Geyer (Sen.-Präs. 07-15)	1987	Felix Pietrus †	1988
Hans Gruber †	vor 1981	Frank Prieschl	2012
Elisa Grüner †	vor 1981	Maik Rösch	2013
Klaus Habermann	2019	Klaus Sattel	2004
Edgar Hahn †	1982	Egon W. Sauerbrei †	1983
Ernst Hauck †	1982	Kurt Schackert †	
Jürgen Hauck	2024	Dr. Paul Schädler	1973
Berthold Heberger	1982	Gerd Schramm	2008
Egon Heberger	1996	Egon Schuster †	2018
Burkhard Heberger †	1982	Ernst Schwind †	1982
Peter Hengl †	2000	Hans Schwind (Sen.-Präs. ab 24)	2009
Kurt Hepp †	1988	Ulrich Schwind	2009
Steffen Hooch	2021	Siegfried Seufert	1988
Werner Jaschke	2010	Josef Sold †	vor 1981
Otto Johann † (Landrat a. D.)	1962	Reinhard Stelzer	1988
Otto Johann † (Architekt)		Adam Teutsch †	
Clemens Körner	2012	Thomas Traue	2020
Herbert Kötter †	1982	Ilona Volk	2013
Wolfgang Knobloch	2020	Josef Wahl †	1999
Peter Kubina	2019	Karl-Heinz Waidele	1992
Erich Lang †	1995	Eckart W. Wilbertz †	1968
Walter Langknecht	2011	Dr. Axel Wilke	2016

Kommershymne

nach der Melodie „Heil Dir im Siegerkranz“

1 Trinkfest und arbeitsscheu,
aber den „Schlotten“ treu,
so leben wir.
[:Vom Weiber-Donnerstag
bis Faschnachtsdienstag,
lustig und quietschfidel,
stets mit Ahoi.:]

2 Fasnacht bleib' do bei uns,
Fasnacht bleib' do bei uns,
verlass' uns net.
[:s war doch so schää mit dir,
bei Kaffee, Woi un' Bier,
bleib noch e bissel bei uns do,
sei mit uns froh!:]

3 Fasnacht bleib' do bei uns,
Fasnacht bleib' do bei uns,
verlass' uns net.
[:s war doch so schää mit dir,
fröhlich und lustig hier,
bleib' doch noch e bissel do
verlass' uns net.:]



Hymne der Ehrensensatoren der KGS

nach der Melodie „Die Gedanken sind frei“

Die Getränke sind frei, wir woll'n einen
heben,
wer immer es sei, der Spender soll
leben!
Man darf nicht vergessen, drei Bier sind
ein Essen,
drum Leber verzeih', die Getränke sind
frei!

Die Getränke sind frei und gut für die
Nieren,
drum kommet herbei und laßt Euch
kurieren.
Die Ärzte empfehlen für durstige
Kehlen,
viel Bier als Arznei, die Getränke sind
frei.

Heute bei dem Kommers, Senatoren
laßt's laufen,
das Gelbe vom Ei ist kostenlos saufen.
Man trinkt ohne Gnaden und denkt
nicht ans Zahlen.
Es bleibet dabei, die Getränke sind
frei.

Die Getränke sind frei, das Glas man
mir fülle,
heut' ist's einerlei, ich sammle
Promille,
heut' spielt's keine Rolle und bei der
Kontrolle,
sag' ich zur Polizei: „Die Getränke
war'n frei“!

Der Saumagenorden

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Idee und Verleihungskriterien

Die im Jahr 1991 gemeinsam vom damaligen Präsidenten Wilfried Külbs und Ehrensator Günter Kreckler (†) geborene Idee des Saumagen-Ordens war es, eine Auszeichnung für Persönlichkeiten aus Kultur, Sport, Politik und Wirtschaft zu schaffen, die sich um die Kurpfalz, genauer gesagt, die Rhein-Neckar-Region, verdient gemacht haben. Sie wird in der "nährischen Zeit" durch die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte vergeben.

Der Orden und dessen Verleihung war zunächst vom Stifter Günter Kreckler (†) auf elf nährische Jahre begrenzt. Nach den großen Erfolgen, die diese ersten elf Verleihungen für das Image der KG Schlotte brachten, beschloss die Gesellschaft jedoch, die Serie fortzusetzen und außerdem die Verleihungsmodalitäten dahingehend zu verändern, dass nunmehr auch verdiente Persönlichkeiten geehrt werden können, deren Wirkungskreis oder Herkunft nicht mehr allein auf die Kurpfalz beschränkt sind. Der zwischenzeitlich gebildete neue Sponsorenkreis sowie die Entscheidungsgremien für die Verleihung waren sich einig, ihre Suche nach auszeichnungswürdigen Personen auf das gesamte Bundesgebiet und darüber hinaus auszudehnen.



Bei der Verleihung selbst, die immer während der Karnevalssaison stattfindet, wird ein zünftiges Saumagen-Essen mit dazu passendem Saumagen-Wein gereicht. Ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und humorigen Beiträgen begleitet die Verleihungsfeierlichkeiten.

Die Ordens-Form eines gefüllten Saumagens wurde gewählt, um die Pfälzer Spezialität darzustellen, welche in den 90er Jahren auf staatsmännischer Ebene berühmt wurde und die Pfalz in aller Welt bekannt machte.

Der Orden besteht aus Rosenquarz, wiegt ca. 740 Gramm und ist jedes Mal ein Unikat. In Idar-Oberstein bekommt er den Schliff auf Saumagen-Form. Er ist verziert mit silbernen Abschnürungen, die an einer Silberkette befestigt sind, damit der Orden um den Hals getragen werden kann.

*Unser Ehrensator und
Edelsteingraveurmeister aus Idar-Oberstein
fertigt in seiner heimischen Werkstatt unseren
einzigartigen Saumagenorden.
Jeder Stein ist sorgfältig ausgewählt und so
wird jeder Saumagenorden zu
einem großartigen Unikat.*



Die Träger des Saumagenordens

und Ehrenmitglieder der KGS



Die Träger des Saumagenordens

1991-1992



Dr. Helmut Kohl †

Kanzler der Bundesrepublik Deutschland

1992-1993



Dr. Werner Pfützer †

Präsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine

1993-1994



Joy Fleming †

Mannheimer Blues- und Mundart-Sängerin

1994-1995



Fritz Walter †

Ehem. Kapitän 1. FCK, Ehrenglied d. dt. Fußballnationalmannschaft, Weltmeister 1954

1995-1996



Prof. h.c. Dr. Theo Becker †

Ordensmeister der Pfälzischen Weinbruderschaft

1996-1997



Prof. Dr. Jürgen Strube

Aufsichtsratsvorsitzender der BASF SE

1997-1998



Kurt Beck

Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

1998-1999



Bernd Heuer †, Horst Lenz, Günter Wetzels

Mitglieder des Kampfmittelräumdienstes Rheinland-Pfalz

1999-2000



Theo Magin

Alt-Bürgermeister u. Ehrenbürger Schifferstadt, KGS-Senats-Präsident u. Ehrensenator

2000-2001



Prof. Dr. Bernhard Vogel

ehem. Min.Präs. des Landes Rheinland-Pfalz, Min.Präs. des Landes Thüringen

2001-2002



Wolfgang Schneider

Besitzer des Holidayparks Hassloch

2002-2003



Prof. Dr. Lothar Späth †

ehem. Min.Präs. von BW und Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG

Die Träger des Saumagenordens

2003-2004



Marie-Luise Marjan

Schauspielerin
(bekannt als „Mutter
Beimer“ aus der
Fernsehserie
„Lindenstraße“)

2004-2005



Dr. Markus Merk

Welt-
Fußballschiedsrichter

2005-2006



Dr. Hans-Dietrich Genscher †

Bundesaußenminister
a.D.

2006-2007



Dieter Thomas Heck †

Rundfunk- und TV-
Moderator

2007-2008



Vicky Leandros

Schlagersängerin

2008-2009



Hermann Layher

Museumsleiter des
Auto und Technik
Museums
Sinsheim/Speyer

2009-2010



Stefan Kuntz

Vorstandsvorsitzender
des
1. FC Kaiserslautern

2010-2011



Helmut Markwort

Herausgeber der
Zeitschrift
FOCUS

2011-2012



Dr. Dieter Wedel †

Regisseur, Produzent,
Intendant u. a. der
Nibelungenfestspiele
Worms

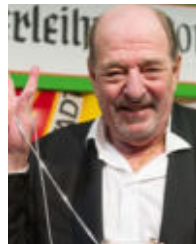
2012-2013



Margit Sponheimer

Schlagersängerin und
Volksschauspielerin
(zählt zu den 100
größten Rheinland-
pfälzern, obwohl in
Frankfurt geboren)

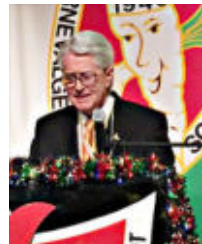
2013-2014



Ralph Siegel

Erfolgreicher
Komponist und
Musikproduzent

2014-2015



Frank Elstner

Funk- und
Fernsehmoderator
Show-Produzent und
Show-Master

Die Träger des Saumagenordens

2015-2016



Horst Lichter

Fernsehkoch, Autor
und Moderator

2016-2017



**Dr. Christian
CHAKO Habekost**

Comedian, Kabarettist
und Calypso-Sänger

2017-2018



Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von
Rheinland-Pfalz

2018-2019



**Gunter
Emmerlich †**

Deutscher Sänger
(Bass)
und Moderator

2019-2020



Julia Klöckner

Bundesministerin für
Ernährung und
Landwirtschaft

2022-2023



**Egon und Berthold
Heberger**

Schifferstadter
Bau-Unternehmer

2023-2024



Die Mainzer Hofsänger

Bekannter Faschatschor aus Mainz,
1926 gegründet



Der Neue

Denis Scheck

Deutscher Literaturkritiker, Autor,
Übersetzer und Journalist

Abschiedsrede des Jubiläumsprinzen Timo I.

anlässlich seiner Abdankung am 16. November 2024

Meine lieben Freunde, es ist soweit, für alles kommt einmal seine Zeit. Bloß diese Zeit war mir nicht einerlei, aber ihr wisst: Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei.

Was für eine Kampagne, es ging richtig ab, drei Bundesländer und Elsass kam auch nicht zu knapp. Bei 41 Ordensfesten durfte ich den Verein vertreten und brachte sämtliche Bühnen zum Beben. Getanzt, gelacht, geweint und auch gesungen, ist mir diese Saison sehr gut gelungen.

Viele Freundschaften wurden geknüpft und werden weiter gepflegt, das Band unter Tollitäten ewig besteht. Mit Dancing Queen gehen wir in die karnevalistische Geschichte ein, eine närrische Zahl natürlich elf mussten wir sein. Unvergessene Momente zusammen verbracht, habe ich über zehn Prinzessinnen gewacht. Der Hahn im Korb im Vorderpfälzer Land, Mr. Glitzer, Diskokugel und: „Ah blendet der“ wurde ich benannt.

Ein Name musste her und ich wurde gefragt, Prinzessin Lisa sich anfangs sehr beklagt, wir brauchen etwas Ausgefallenes, nicht nur für uns Madel, dann wurde aus Latein zu deutsch der Pfälzer Adel. In meinen Gedanken erbaue ich euch eine Akropolis, ich danke für die schöne Zeit, meine Freunde von Palatinatus Nobilis.

Die Zeitpläne waren wirklich im Takte bemessen, manchmal fehlte sogar die Zeit zum Essen. Die Nächte waren immer kurz, aber als Prinz war mir dies ganz schnurz. Eine tolle Zeit in diesem Jahr war für mich ja ganz wunderbar.

Zuerst ein Dank an meinen Verein, bei den Schlotten konnte ich nicht anders als glücklich zu sein. An die Elferräte und meine Begleiter, ihr wart ständig um mich rum als die besten Mitsreiter.

Der harte Kern, der war immer dabei, sie waren für mich immer frei. Tanja, Jasmin und auch unser Till Nadine würden mit mir nachts um die Häuser ziehn.

Vielen Dank für den Beistand an jedem Ort, ein Blick von mir und ihr handeltet sofort.

Günter und Carina zuständig für meine Dekoration, mein Dank sei heute euer Lohn, über Kopfbedeckungen haben wir oft geredet bei einem eiskalten Red Bull, Danke an Ute, meine Gute, deine Unterstützung war richtig cool.

Liebe Steffi Prinzessin der Lichter, mein erstes Wochenende hast du versüßt wie ein Gedicht von einem Dichter, vielen Dank auch an dich, auch 500 km entfernt unterstützt du mich.

Liebe Vanessa, Princess de Coleur, bei dir möchte ich mich auch bedanken, vielen Dank für den Walzer, die Fotos und so manch einen Rat, obwohl du so viel zu tun hast mit deinen Duftlampen.

Liebste Tara, gekümmert wie du hat sich keiner, du warst und bist der beste Begleiter. Deine Unterstützung war der Hammer, vor, während und nach der Kampagne ganz ohne Jammer.

Danke für alles, mir fehlen die Worte, leider bist du eine aussterbende Sorte.

Für die Abholungen zum Beginn und zum Ende vielen Dank an Diefenbachs, Familie Fuchs und Michi für die helfenden Hände.

Mit Jugendprinzessin Nadja ging es richtig los, danke für diese Zeit, sie war richtig grandios.

Jugendprinzessin Nele, auch dir möchte ich danke sagen, ich wünsche dir noch eine tolle Kampagne ohne Klagen.

An Ilona die Grüne, was haben wir gelacht, ein Dank an die Bürgermeisterin von Schifferstadt. An die Sponsoren ein großes Dankeschön, ohne euch konnte es nicht anders als super gehen,

Den Senatoren und Senatorinnen, Ehrensensoren und Ehrensenatorinnen und dem Senatspräsident ein Dankeschön von Herzen, die nicht nur mit dem Geldbeutel, sondern auch immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, ganz konfident.

Abschiedsrede des Jubiläumssprinzen Timo I.

anlässlich seiner Abdankung am 16. November 2024

Herr Kubina und seine Frau,
Herr Braun, Frau Bittner, Herr Schramm und
Herr Mayer ganz genau,
Herr Waidele, Herr Lesmeister, Carmen und
Hans Külbs, will ich auch noch nennen,
Frau Berg und die zwei großen Schwinds, die
einfach jeden kennen.

An die Sparkasse und die Stadtwerke
Schifferstadt,
ein Danke, das sich gewaschen hat.

Vielen Dank, für die Unterstützung und die
schöne Zeit,
ihr gabt mir stets sehr viel Geleit.

Hans Busch, vielen Dank für die Buttons, die
du hast erbracht,
die Kinder hats gefreut und mich glücklich
gemacht.

Marlein, die Dichterin, schwang grandios die
Feder,
danke Marlein, aber was sage ich, es weiß
doch jeder.

Noch ein großes Dankeschön,
muss ich ihn auch jeden Tag sehn,
Spaß beiseite, ich bin platt,
was Steffen Hoock vom Hilfedienst
überwiesen hat.

So kommen wir langsam zum Ende,
es war eine Zeit, an die ich gerne zurück
denke.
Auch wer nicht persönlich genannt,
dem spreche ich nun auch aus meinen
Dank.

Die nächste Tollität steht schon parat
und leistet die kommende Kampagne
den Spagat,
um den Verein gut zu vertreten,
lasst sie später sehr hoch leben.

Im Herzen bleibe ich der Fasnacht immer
treu,
ich grüße euch ein letztes Mal als Timo der
Erste mit Sound im Blauen Blut
mit drei donnernden A-hoi



Tollitäten der KG Schtötte



Elisabeth I.
1948/49



Margarethe I.
1949/50



Barbara I.
1950/51



Elisabeth II.
1951/52



Gretel I.
1952/53



Rita I.
1953/54



Paul I.
1954/55



Ruth I.
1955/56



Inge I.
1956/57



Erika I.
1957/58



Hildegard I.
1958/59



Doris I.
1959/60



Ilse I.
1960/61



Doris II.
1961/62



**Doris III. u.
Hermann I.**
1962/63



Carola I.
1963/64



Gaby I.
1964/65



**Ingrid I. u.
Jürgen I.**
1965/66



Brigitte I.
1966/67



Ruth II.
1967/68



Christel I.
1968/69



Anni I.
1969/70



Beatrix I.
1970/71



Monika I.
1971/72



Claudia I.
1972/73

Tollitäten der KG Schtötte



Silvia I.
1973/74



Vera I.
1974/75



Sabine I.
1975/76



Eva-Maria I.
1976/77



Beate I.
1977/78



Andrea I.
1978/79



Sonja I.
1979/80



Gudrun I.
1980/81



Josephine I.
1981/82



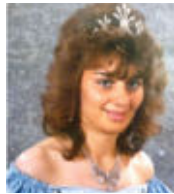
Andrea II.
1982/83



Marion I.
1983/84



Petra I.
1984/85



Ute I.
1985/86



Regina I.
1986/87



Andrea III.
1987/88



Beate II.
1988/89



Nicole I.
1989/90



Willi I.
1990/91



**Nadja I. u.
Willi I.**
1991/92



Anja I.
1992/93



Sabine II.
1993/94



Christine I.
1994/95



Uschi I.
1995/96



**Carina I. u.
Thomas I.**
1996/97



Silke I.
1997/98

Tollitäten der KG Schtötte



Dieter I.
1998/99



Liliane I.
1999/00



**Myriam I. u.
Dirk I.**
2000/01



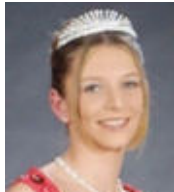
Petra II.
2001/02



Nicole II.
2002/03



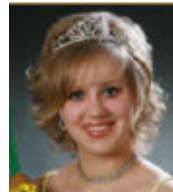
Manuela I.
2003/04



Nadine I.
2004/05



Angelika I.
2005/06



Anna I.
2006/07



Kirstin I.
2007/08



Nadine II.
2008/09



Sandra I.
2009/10



Miriam II.
2010/11



Isabell I.
2011/12



Sabrina I.
2012/13



Vanessa I.
2013/14



Lisa I.
2014/15



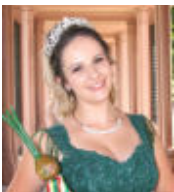
Vivien I.
2015/16



Steffi I.
2016/17



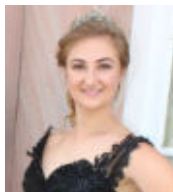
Laura I.
2017/18



Elisa I.
2018/19



Michele I.
2019-2022



Lena I.
2022/23



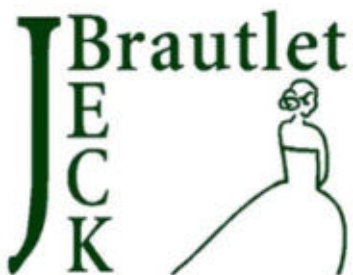
Timo I.
2023/24

Die Tollität der KG „Schlötte“ 2024/2025



Eyleen I. „vom Berliner Bär“

Eyleen Glaser



Brautlet Johanna Beck

Amselweg 31

67105 Schifferstadt

Telefon: 06235 - 3470808

info@brautlet-schifferstadt.de

www.brautlet-schifferstadt.de



**Über 500 Brautkleider bekannter Hersteller
bis maximal 699,00 Euro***

*in den Größen 46/48 maximal 899,00 Euro. Ausschließlich Neuware!!

Die Kinder- und Jugendtollitäten

(gewählt oder ernannt und gekrönt am Rosenmontag)

1989	Svenja Klein	2005	Miriam Reiser
1990	Sybille Uriel	2006	Michele Luboja
1992	Lisa Otto	2007	Tamara Reeb
1993	Christine Schießl	2008	Serena Heraucourt
1994	Barbara Hartmann	2009	Lena Isselhard
1995	Kathrin S. Hölzel	2010	Natascha Fuchs
1996	Ina Keil	2011	Natascha und André Fuchs
1997	Ramona Halicki	2012	André Fuchs (Rosenmontag bis Aschermittwoch 2012)
1998	Mandy Fiegl	2013	Christina Schardt (Rosenmontag bis Aschermittwoch 2013)
1999	Jennifer Hallam	2016	Pablo Paul
2000	Anna-Lena Otten	2017	Melissa Rauchholz
2001	Laura Schmidt	2018	Lea Urschel (Jugendprinzessin)
2002	Vanessa Rupp	2019	Paula Schrettenbrunner
2003	Isabell Mohr	2020	Mariella Hoock
2004	Vivien Klapp	2023	Nadja Blau (Jugendprinzessin)



amtierende
Jugendtollität
Nele I.

Ehrungen in der KGS Historie

Trägerinnen des „Keinen Saumagenordens“ der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlott e.V.

1991/92 Anja Imo

1993/94 Thekla Best † u. Elisa Grüner †

1994/95 Anneliese Grüner †

1995/96 Annel Schwind †

1996/97 Marlein Bittner

1997/98 Anni Bachtler †

1998/99 Roswitha Jänsch

1999/00 Vera Schenk

2000/01 Manuela Rupp

2001/02 Maria Seiberth



Träger des Sonder-Verdienstordens

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlötte e.V.



v.l.: Jugendtill Nadine, Senatspräsident Hans Schwind, Manuela Rupp,
1. Vorsitzende Gabriele Külbs, Jubiläumsprinz Timo I., Ralf Schmidt

Sonder-Verdienstorden der KG Schlötte

Der Sonder-Verdienstorden der Karneval- und Tanzsport- Gesellschaft Schlötte wird verliehen für besondere Leistungen außerhalb der Pflichten des karnevalistischen Titels sowie für besondere Verdienste im Sinne der Brauchtumsförderung.

Wir danken unseren Aktiven für ihren
Einsatz für den Verein.

Träger des Sonder-Verdienstordens

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.



Hans Busch	Orden Nummer 1	2005
Wilfried Külbs	Orden Nummer 2	2006
Herbert Eckert †	Orden Nummer 3	2007
Anni Bachtler †	Orden Nummer 4	2008
Ernst Bachtler †	Orden Nummer 5	2008
Wolfgang Knobloch	Orden Nummer 6	2009
Elliot Schmidt	Orden Nummer 7	2009
Hans Külbs	Orden Nummer 8	2010
Hans-Peter Gaschott	Orden Nummer 9	2010
Josef März	Orden Nummer 10	2013
Marlein Bittner	Orden Nummer 11	2013
Roswitha Jänsch	Orden Nummer 12	2013
Wolfgang Isselhard	Orden Nummer 13	2014
Michael Rupp	Orden Nummer 14	2014
Josef A. Geyer	Orden Nummer 15	2016
Berthold Heberger	Orden Nummer 16	2016
Egon Heberger	Orden Nummer 17	2016
Frank Prieschl	Orden Nummer 18	2017
Ralf Berkel	Orden Nummer 19	2017
Walter Langknecht	Orden Nummer 20	2018
Karl-Heinz Waidele	Orden Nummer 21	2018
Gerd Schramm	Orden Nummer 22	2018
Vanessa Rupp	Orden Nummer 23	2018
Lisa Fuhr	Orden Nummer 24	2019
Corinna Berkel	Orden Nummer 25	2020
Rudolph Bernatz	Orden Nummer 26	2023
Gabriele Külbs	Orden Nummer 27	2023
Manuela Rupp	Orden Nummer 28	2024

KKS-Träger des Verdienstordens „Goldener Löwe“

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine
für 22 Jahre ununterbrochene Aktivität
(oder 11 BDK Punkte) im Verein

1961	Georg Heberger †	2007	Johannes Isselhard
1967	Theo Gems †		Frank Külbs
1971	Elisa Grüner †	2008	Thomas Hauck
	Herbert Huber †	2009	Petra Hauck
	Emil Best †		Elliot Schmidt
	Werner Sommer †	2012	Karin Cramer †
	Burkhard Heberger †		Manuela Rupp
1972	Franz Mayer †		Bernhard Schmidt
1973	Albert Klein †	2013	Michael Rupp
1975	Hans Kurz †		Hans Busch
	George Best		Anna Bachtler †
1981	Ernst Grüner †		Ernst Bachtler †
1984	Robert Imo †	2014	Hans Külbs
1986	Günter Dennhard †		Carmen Kopp-Külbs
1989	Cosimo Sasso †	2015	Ralf Schmidt
1992	Roland Ulrich †		Irmgard Feindel †
	Eckart Wilbertz †	2016	Roswitha Jänsch
1995	Wilfried Külbs		Jürgen Lorenzen
1996	Robert Leibig	2017	Vanessa Rupp
1997	Hans-Peter Gaschott	2018	Corinna Berkel
2000	Anja Reeb		Lisa Fuhr
2001	Marlein Bittner		Wolfgang Isselhard
	Klaus Cramer †		Gabriele Külbs
2003	Markus Cramer		Jürgen Mohr
2004	Siegbert Bachtler	2019	Sabrina Löchner
	Herbert Eckert †	2021	Stephan Bernatz
2005	Peter Hengl †		

KGS-Träger des Verdienstordens „Goldener Löwe mit Brillanten“

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine
für 44 Jahre (11 BDK Punkte + 22 Jahre KGS)
ununterbrochene Aktivität im Verein



04.01.2003	Ernst Grüner †
07.01.2017	Wilfried Külbs
05.01.2020	Hans-Peter Gaschott
07.01.2023	Marlein Bittner

Träger der Goldenen Nadel der Badisch-Pfälzischen Vereinigung

Werner Dahlhausen	Günter Dennhard †	Norbert Deyerling
Ernst Grüner †	Hans Gruber †	Erwin Geibert †
Gosmar Isselhard †	Otto Johann Architekt †	Hildegard Keßler
Albert Klein †	Erich Lang †	Theo Magin
Theo Magin (Feldgasse)	Liesel Sommer †	Erika Wahl †

Träger der „Goldenen Kamera“ der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Erich Przibylla †

Träger des „Goldenen Gänsekiels“ der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Walter Haberstroh †

Träger der „Silbernen Schlotte“

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Marlein Bittner

Ernst Grüner †

Träger der „Goldenen Schlotte“

der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V.

Karl Best †

Otto Kaufmann †

Alfons Lill †

Der „Knutschbär-Orden“

Wilfried Külbs 2008

Hans Hümmert 2009

Hans Busch 2010

Hartmut Oppinger 2011

Günter Eckrich 2012

Hildegard Ruggeri 2013

Gert Schenk 2014

Corinna Berkel 2015

Roswitha Jänsch 2016

Markus Mohr 2017

Irmgard Feindel (†) 2018

Doris De Laurentis 2019



Mit diesem Orden wurden besonders humorvolle Aktive geehrt. (Der Orden ist gestiftet von Senator Hans-Peter Gaschott und wurde 12 mal verliehen.)

Das „Goldene Vlies“ in der KGS

Für 11 Jahre Aktivität im Verein - verliehen von der KGS

1986	Marlein Bittner	2002	Anni Bachtler †	2013	Isabell Mohr
1989	Ernst Grüner †		Ernst Bachtler †		Jürgen Mohr
1991	Theo Berkel †		Jürgen Lorenzen		Monika Mohr
	Klaus Cramer †		Liliane Mathes	2014	Rudolph Bernatz
	Herbert Eckert †		Michael Rupp	2015	Markus Cramer
	Dieter Gaschott	2003	Hans Külbs		Vanessa Rupp
	Hans-Peter Gaschott		Carmen Kopp-Külbs	2016	Elisa De Laurentis
	Peter Hengl †	2004	Irmgard Feindel †	2017	Corinna Berkel
	Manfred Krämer		Thomas Hauck		Ralf Berkel
	Wilfried Külbs		Monika Igl		Sabrina Löchner
	Robert Leibig		Annel Schwind †		Michele Luboja
	Thomas Sellinger	2005	Roswitha Jänsch		René Reiser
	Roland Ulrich †		Gerhard Kreckler		Laura Schmidt
	Eckart W. Wilbertz †	2006	Hans Busch	2018	Lena Isselhard
1992	Siegbert Bachtler		Hans Hümmert	2019	Günter Eckrich
1994	Anja Reeb	2009	Lisa Fuhr	2023	Erik Isselhard
1995	Günter Kreckler †		Gabriele Külbs	2024	Timo Blau
1996	Johannes Isselhard		Silke Schachtner		
1996	Frank Külbs		Ralf Schmidt		
	Fritz Obermann †	2010	Birgit Hümmert		
	Franz Wittmann †		Miriam Reiser		
1999	Elliot Schmidt	2011	Elli Spitzfaden		
2000	Petra Hauck	2012	Stephan Bernatz		
2001	Manuela Keilwerth		Wolfgang Isselhard		
	Manuela Rupp				

Keiner Verdienstorden

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine
für 8 Jahre (4 BDK-Punkte) Aktivität im Verein



Anni Bachtler †	Thomas Hauck	Monika Mohr
Ernst Bachtler †	Mariella Hoock	Fritz Obermann †
Selina Bauer	Birgit Hümmert	Carina Pfeffer
Dirk Becker	Hans Hümmert	Miriam Reiser
Corinna Berkel	Erik Isselhard	René Reiser
Ralf Berkel	Johannes Isselhard	Michael Rupp
Rudolf Bernatz	Wolfgang Isselhard	Vanessa Rupp
Stephan Bernatz	Manuela Keilwerth	Silke Schachtner
Nadine Blau	Vivien Klapp	Bernhard Schmidt
Timo Blau	Frank Külbs	Laura Schmidt
Hans Busch	Gabriele Külbs	Ralf Schmidt
Doris De Laurentis	Hans Külbs	Paul Schrettenbrunner
Elisa De Laurentis	Sonja Leppla	Paula Schrettenbrunner
Daniela Diefenbach	Michele Luboja	Philipp Seiller
Herbert Eckert †	Lara Lützel	Lea Urschel
Günter Eckrich	Josef März	
Lisa Fuhr	Liliane Mathes	
Dieter Gaschott	Isabell Mohr	
Wolfgang Hammer	Jürgen Mohr	
Petra Hauck	Markus Mohr	

Großer Verdienstorden

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine
für 16 Jahre (8 BDK-Punkte) Aktivität im Verein

Ernst Bachtler †

Anni Bachtler †

Siegbert Bachtler

Corinna Berkel

Ralf Berkel

Rudi Bernatz

Stephan Bernatz

Marlein Bittner

Timo Blau

Hans Busch

Karin Cramer †

Klaus Cramer †

Markus Cramer

Elisa De Laurentis

Herbert Eckert †

Irmgard Feindel †

Lisa Fuhr

Dieter Gaschott

Hans-Peter Gaschott

Gertrud Ginkel

Norbert Ginkel

Marianne Hammer

Petra Hauck

Thomas Hauck

Peter Hengl †

Monika Hoffmann †

Hans Hümmert

Monika Igl

Johannes Isselhard

Lena Isselhard

Wolfgang Isselhard

Roswitha Jänsch

Manuela Keilwerth

Vivien Klapp

Günter Kreckler †

Frank Külbs

Hans Külbs

Wilfried Külbs

Gabi Külbs

Robert Leibig

Jürgen Lorenzen

Sabrina Löchner

Michele Luboja

Nadine Marquardt

Isabell Mohr

Jürgen Mohr

Myriam Poignée

Anja Reeb

René Reiser

Manuela Rupp

Michael Rupp

Vanessa Rupp

Elliot Schmidt

Ralf Schmidt



Träger des Verdienstordens „Stern mit Goldenem Löwen“

der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine
(Förderer des „Narrenturms“ Speyer)

KG Schlotte als Gesellschaft	1991	m. Brillanten 1999
Günter Dennhard †	1992	
Siegbert Bachtler	1994	m. Brillanten 2003
Wilfried Külbs	1994	m. Brillanten 2003
Frank Külbs	1996	m. Brillanten 2005
Elliot Schmidt	1998	m. Brillanten 2007
Hans-Peter Gaschott	1999	m. Brillanten 2008
Johannes Isselhard	1999	
Ernst Bachtler †	2001	m. Brillanten 2009
Irmgard Feindel †	2003	m. Brillanten 2010
Jürgen Mohr	2005	m. Brillanten 2013
Ralf Schmidt	2013	

Träger des Verdienstordens des BDKin Silber

Siegbert Bachtler	Josef A. Geyer	Anja Reeb
Hans-Otto Balmes	Ernst Grüner †	Michael Rupp
Marlein Bittner	Jürgen Hauck	Kurt Schackert †
Marianne Brendel †	Thomas Hauck	Elliot Schmidt
Markus Cramer	Josephine Hengl	Roland Ulrich †
Herbert Eckert †	Frank Külbs	
Hans-Peter Gaschott	Wilfried Külbs	
Emil Geier †	Sonja Pietrus	

Träger des Verdienstordens des BDKin Gold

Hans Amberger †	Hans-Peter Gaschott	Robert Leibig
Emil Best †	Elisa Grüner †	Gerhard Prieschl †
Marlein Bittner	Ernst Grüner †	Peter Schachtner
Günter Dennhard †	Bernd Klapp †	Karl Spindler †
Jürgen Fouquet	Wilfried Külbs	

Das KG Schlötte-Vereinshaus

Unser vielseitiges Vereinshaus wurde zusammen mit den anderen drei Vereinsheimen MAC, SCS und Ornis im Jahr 2008 fertig gestellt. Spatenstich war im April 2005.



Seitdem wird es für viele Veranstaltungen oder auch Training genutzt, schön geschmückt für private Geburtstage, Silvester oder Veranstaltungen jeder Art. Unsere Galerie der Prinzessinnen und Prinzen im „Tollitäten-Saal“ zeigt alle Ex-Tollitäten der KGS seit Gründung des Vereins im Jahr 1948.

Kontakt für Anmietung oder sonstige Fragen:
Ehrenpräsident und Hausverwalter:
Wilfried Külbs 06235-4329



Saumagenordenverleihung 2016/2017

Chronik der Jubiläumskampagne 2023/2024

zum 75. Jubiläum der KG Schlotte



Unsere Streitmacht am Ordensfest in der
Jubiläums-Kampagne 23/24

Wir wünschen eine närrische Kampagne 2024/2025

Sponsor der Jugendprinzessin Nele I.

Flugbörse Neustadt

Telefon: 06321-385353 | Whatsapp: 0170-5245164

Email: neustadt@flugboerse.de

IMMER DIE PERFEKTE REISE



Liebe Dani,

DANKE für deinen Einsatz im Jugendelferrat, das
Sponsoring der Minis und natürlich **DANKE** für die
Unterstützung deiner Tochter, unserer
Jugend-Tollität Nele I.

JUBILÄUMSPRINZ REGIERT

Timo Blau wird heute bei der KG Schlotte gekrönt

Timo Blau ist eine Frohnatur.

Ein Menschenfreund mit angeborener Hilfsbereitschaft, dem Hang zur Emotionalität und dem Faible fürs Feiern, Tanzen und für Musik. Er hat den Sound im Blut. Und sogar in seinem persönlichen Titel, den der 32-Jährige ab heute Abend tragen wird. „Ich konnte Freestyle tanzen, bevor ich laufen konnte“, sagt Timo Blau und lächelt.

Mit seinem aufgeschlossenen Wesen gewinnt er sein Gegenüber direkt; seine Fröhlichkeit steckt an. Optimale Voraussetzungen, um die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ (KGS) in der neuen Kampagne als Tollität zu führen. Gut vorstellen kann man sich den kleinen Timo mit gerade mal drei Jahren, wie er bei einer Kindertanzgruppe des Roten Kreuzes über die Bühne wuselte. Richtig fasnachtlich wurde es im Leben des jungen Mannes, der just in der 75. Jubiläumskampagne der „Schlotte“ zum Prinzen gekürt wird, mit zwölf. „Damals fing ich in der gemischten Garde beim KV Uno Waldsee an“, blickt Timo I. im Gespräch mit dem Tagblatt zurück.

Acht Jahre blieb er dort, dann zog ihn seine Familie mit zu den Altriper Wasserhinkle. „Ich habe gesehen, dass es noch mehr gibt als den eigenen Verein“, beschreibt er seinen Aufbruch in die Faschingswelt im Umkreis. Garde, Bütt, Trainer - die Aktivitäten wurden mehr. Und noch etwas keimte in Timo I.: „Ich habe gemerkt, dass ich gerne Prinz wäre.“

Genau genommen hat die Majestät, die heute Abend im Vereinsheim der KGS am Waldfestplatz gekrönt wird, ihre Karriere der ehemaligen Lieblieblichkeit Lisa Fuhr zu verdanken. Timo I. berichtet von einer Abmachung: „Ich habe einer Freundin von Lisa damals eine Freestyle-Drehung gezeigt. Am Ende hieß es: Wenn Lisa Prinzessin wird, komm ich zur KGS.“ 2014 war es soweit.

Ein Jahr hat Timo I. den Stallgeruch inhaliert, sich an Geflogenheiten und Abläufe bei den Schlotten gewöhnt. Als Trainer hat der Büromitarbeiter in einem Hilfedienst bei den Kindern und Jugendlichen mitgeholfen. Entsprechende Kurse hat die Tollität besucht. Nach einem Jahr wurde eine Gruppe reanimiert, die fast im Nirvana verschwunden wäre: das Männerlazarett, die tanzende Herrenriege also. »Die sind schlimmer als Kinder«, verrät Timo I. und lacht. Eintauschen will er die Gruppe dennoch nicht. „Der Zusammenhalt ist toll und gemeinsam macht das Tanzen so viel Spaß“, betont er. Probleme, neue Ideen zu finden, die die Männer tänzerisch auf die Bühne bringen sollen, hat der Prinz nicht.

„Viele Tänze stelle ich beim Autofahren im Kopf, einfach, wenn ich eine bestimmte Melodie höre“, erzählt er. Durch seine Schule geht auch Tanzmariechen Nadja Blau, die amtierende Prinzessin und - der Nachname verrät es fast - das Patenkind der Hoheit.

Sich selbst hat Timo I. weiterentwickelt, was das Reden schreiben angeht. „Früher, konnte ich überhaupt nicht reimen. Mittlerweile fällt mir das nicht mehr schwer“, zeigt er, dass Übung den Meister macht. Der ist sogar bei anderen Vereinen gefragt. Für befreundete Fasnachter hat Timo I. schon Texte verfasst.

Die offene Art, die bei dem Prinzen durch und durch spürbar ist, spiegelt sich in seiner Leidenschaft fürs Reisen wider. „Ich möchte neue Entdeckungen machen und andere Kulturen kennenlernen“, stellt er heraus. In Marokko hat er sich ein wenig vernarrt. Dreimal war Timo I. schon dort. Aufgeschlossen ist er aber immer für Neues. Das nimmt der KGS-Regent, der als Elferrat sowie Haus- und Hoffotograf ebenfalls unterwegs ist, auch mit in die fünfte Jahreszeit. „Ich versuche, so viele Termine wie möglich wahrzunehmen, möchte mit meinen Freunden Spaß haben, tanzen und singen“, untermauert Timo I..

Ein wenig Aufregung ist durchaus drin bei dem Prinzen, doch generell fiebert er seinen Aufritten in freudiger Erwartung entgegen. „Ich bin so eine Rampensau“, sagt er offen und lässt endgültig keinen Zweifel mehr daran, dass er für die Fasnacht gemacht ist.

Timo I. mit Sound im Blauen Blut hat alles gerichtet: Antrittsrede, Kostüme, und Orden. Heute Abend darf er das Zepter in die Hand nehmen.

Gas geben heißt es dann, denn am 14. Februar wartet schon wieder der saure Hering.

Von Susanne Kühner



Prinz in Lauerstellung: Timo Blau

Rathaussturm: Narren regieren die Stadt / Was der Bürgermeisterin in der Kampagne blüht

SCHIFFERSTADT. Wieder der Elfte im Elften, wieder ein Rathaussturm. Und wieder hat der Kopf bei Stadtchefin Ilona Volk im Vorfeld geraucht.

Wie könnte sie wohl die Narren am besten ausschmieren beim Versuch, die Macht an sich zu reißen für die Dauer der fünften Jahreszeit? Aufgeboten wurde alles, von der Federboa bis zu schlaffen Luftballons.

Längst war der Zeiger der Uhr noch nicht mal in die Nähe der elf Minuten nach elf gerückt, da versammelten sich die närrische Streitmacht der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte (KGS) schon auf dem Rathaus-Vorplatz: Grünkittel, wohin das Auge blickte, flankiert von Till und Tollitäten. Pech für die Anwärter auf Regentschaft und Wohlstand - oder das, was davon in Schifferstadt übrig ist.

»Wir bitten um Beachtung. An einem Samstag arbeitet die Bürgermeisterin nicht«, verkündete ein

Schild. Scheint zu stimmen, denn im Haus war sie nicht anzutreffen, sollte man den Worten der Beigeordneten Hans Schwind und Patrick Poss Glauben schenken. Sie waren als Verteidigungs-Duett zurückgeblieben, um das Rathaus gegen die Narrenmacht zu sichern.

Die war jedoch mit Gott Jokus gesegnet und folgte dessen Spürnase. La Piazza, Frühstück mit dem Liebsten - von wegen. Volk wurde vors Imperium gezerrt unter dem Jubel der Menge - Gegenwehr zwecklos. »Noch so ein paar böse Worte von dir und ich vergess' mich«, kündigte sie dem Ehrensitzungspräsidenten auf dessen Schelte auf die nicht anwesende Rathauschefin an.

Wie zu erwarten: Das Gerangel um Schlüssel und Säckel begann im Freien zum fröhlichen Musikmix von Allein-unterhalter Peter Arnold. Volk saß aber auch der Schalk im Nacken.

Die Zahl 75 wollte sie von den anwesenden Schlotten nachgestellt auf dem Rathausvorplatz sehen. Überprüfung vom ersten Stock des Rathauses aus - passte.

75 Luftballons mussten aufgeblasen werden - ebenfalls ein deutlicher Hinweis auf das diesjährige Jubiläum der KGS. Es reichte noch lange nicht.

Singen, Schunkeln, Kostümieren, die komplette Palette verlangte die Schultheißen den Fasnachten ab. Doch irgendwann war auch der letzte Trumpf ausgespielt. Die Narren stürmten das Rathaus, ließen sich auch vom rot-weißen Flatterband, das quer über die gesamte Treppe gen Sitzungssaal gespannt war, nicht aufhalten. Die noch amtierende Prinzessin Lena I., ihr Nachfolger Timo Blau und Jugendprinzessin Nadja I. rissen nicht die Hütte, aber notwendigerweise das Band nieder.

Und da Rache bekanntlich süß ist, packten die beiden »großen« Hoheiten vor Volks Volk die närrischen elf Verordnungen aus. Daran wird sie ganz schön zu knabbern haben, die Schultheißen.

Zusammengefasst lauten die Aufgaben in etwa so: Erstens, Stadtschlüssel rausrücken.

Zweitens, Stadtsäckel rausrücken.

Beides ließ sich am Samstag direkt erledigen; nicht ohne spitzbübisch einen besonderen Inhalt des Säckels vorzuführen: den Lachsack. Punkt für Volk

Drittens: Schultheißenstab ist Pflicht. Viertens: Ahoi als Grußformel ebenso.



Michael Rupp geleitet Prinzessin Lena I. zur Rathausstürmung.



Schultheißen Ilona Volk und Jugendtill Nadine sind echt gut gelaunt.

Fünftens: Grundsatzreferat zum Aschermittwoch. Da fing Volks Problem an, denn der neue Regent heißt nicht umsonst Timo I. mit Sound im Blauen Blut. Elf Schlagertitel hat er vorgegeben. Die sollen sinnvoll im Referat enthalten sein - böse Falle. Sechstens: Heringe zu Aschermittwoch stiften. Sekt natürlich auch. Siebtens: Anwesenheitspflicht bei KGS-Events. Achters: Rathaus schmücken. Neuntens: ein Ständchen für Timo I., wann auch immer, solistisch oder mit Begleitung, selbst gedichtet oder gecover. Zehntens: Timo I. erscheint bis zum Kampagnenende als Foto auf Volks Handy-Display: Auf die Erklärung zuhause darf man(n) gespannt sein. Elftens: Kleidervorschrift zur Straßenfasnacht. Abba-mania ist angesagt. Glitzer und Glamour - das dürfte Volk nicht allzu schwer fallen. Das Narrenspiel zum saisonalen Auftakt war geglückt. Darauf ein dreifach donnerndes Ahoi - und das Rettichlied, das im Sitzungssaal vom M&M-Duo Markus Mohr und Josef März instrumental begleitet wurde.

Von Susanne Kühner



Ilona Volk, Hans Schwind und Markus Lehmann in fasnachtlicher Stimmung



Die Schlotten im vollbesetzten Ratssaal. Ganz vorne mit dabei: 1. Vorsitzende Gabriele Külbs (2. v.li.)



Prinzessin Lena I. und Jugendprinzessin Nadja I. schneiden sich den Weg zum Ratssaal frei



Geschafft! Prinzessin Lena I. und Timo Blau haben Stadtsäckel und Stadtschlüssel gegen den Schultheißstab eintauschen können.

KG SCHLOTTE

Timo I. als vierter Prinz in der Geschichte inthronisiert



SCHIFFERSTADT. Fastnacht ist eine ernste Angelegenheit. Denn sie zielt auf das Gemüt. Tränen fließen vor Glück und vor Rührung. Wie sehr die fünfte Jahreszeit ans Herz gehen kann, war bei der Inthronisation von Timo Blau im Vereinsheim der KG Schlotte (KGS) nicht zu übersehen. Im Gegenzug fesselte er die Gäste auf seine eigene Art. Vor allem mit einer Premiere.

„Strong enough.“ Die Worte von Sängerin Cher klangen aus den Boxen im Vereinsheim und trafen die Seele. Nicht zuletzt wegen des Bildes, das sich vor den Augen aufbaute. Timo I., soeben zum vierten Prinzen in der Geschichte der KGS gekrönt, forderte Jugendprinzessin Nadja I. zum Tollitütentanz auf. Extra einstudiert zum saisonalen Auftakt hatten die beiden die Darbietung - ein würdiger Einstieg ins Regentenamt.

Dass es bei Timo I. ohne Musik und Tanz nicht geht, war prinzipiell jedem klar. Nicht umsonst lautet sein Beiname „mit Sound im Blauen Blut“.

Und nicht zuletzt begründete er seine Leidenschaft in seiner Antrittsrede. „Musik ist meine Passion, da fällt stillsitzen nicht leicht, sogar auf dem närrischen Thron. Musik kann so viele Emotionen ausdrücken und kann dadurch sogar die schlechtesten Launen beglücken“, hieß es dort. Der Überblick über die karnevalistische Karriere der Majestät von Kindesbeinen an wurde gespannt von den Grünkitteln und deren Gästen verfolgt und mit lautem Applaus belohnt. Seine Qualitäten als Büttenredner hatte Timo I. dabei wieder unter Beweis gestellt. Zu dem Zeitpunkt war seine Vorgängerin Lena I. bereits wieder in die Rolle der Elferrätin geschlüpft.

„Die Zeit mit euch war einfach fein“, hatte sie bilanziert und sich daran erinnert, „manches Fest bis zum Ende gerockt“ zu haben. Treu bleiben wird sie der KGS auch als Trainerin und Tänzerin. Die silberne Schlotte zur Erinnerung an ihre Prinzessinnenzeit wurde Lena I. von Goldschmiedemeister und Ehrensponsor Bernhard Schmidt angeheftet. Vorsitzende Gabi Külbs lobte die scheidende Tollitüt für ihr Auftreten während ihrer Amtszeit. „Sie hat mir ihrem Charme und ihrem hübschen Lächeln immer gepunktet“, sagte sie und legte nach: „Sie war eine Prinzessin, wie sie sich jeder Verein und jede Stadt nur wünschen kann.“ Timo I. bleibt nicht allzu viel Zeit, sein Leben als Prinz zu genießen. „Die Kampagne ist nicht besonders lang“, gab Külbs zu bedenken. Konkret bedeutet das: Gas geben, denn am 14. Februar steht nicht nur der Valentinstag, sondern auch der Aschermittwoch im Kalender. „Daher wollen wir besonders intensiv feiern und die Zeit nutzen“, betonte Külbs.

-Mit dem Rathaussturm waren die närrische Saison am Elften im Elften eingeläutet und die Machtsprüche der KGS geltend gemacht worden. Auf das obligatorische Gansessen musste die Grünkittelschar indessen an diesem Tag verzichten angesichts der Inthronisation des neuen Regenten am gleichen Abend. Mit Fackelzug und musikalischer Begleitung waren die beiden Tollitäten zuhause abgeholt und ans Vereinsheim chauffiert worden.

Zu den Gästen dort zählte eine Abordnung der Paartalia Aichach, an deren Spitze das amtierende Prinzenpaar Sabrina I. und Christian IV., die unter dem Motto „Schatten der Nacht“ regieren. Im Schlotte-Heim präsentierten sie ihren hoheitlichen Walzer - ein Augenschmaus,

im Besonderen für den tanzbegeisterten Timo I.. Dessen Nervenkostüm wurde zum guten Schluss nochmals auf die Probe gestellt, denn: Die Aktiven hatten eine besondere Überraschung für ihn vorbereitet.

Ein Tanzmedley zu Melodien, zu denen Timo I. selbst schon als Aktiver auf der Bühne stand, hatten sie vorbereitet - ein Grund mehr, den fasnachtlichen Emotionen ein weiteres Mal an diesem Krönungsabend freien Lauf zu lassen.



Vollbesetzte Reihen zu Ehren des Jubiläumsprinzen Timo I.



Flamingo-Fan: Prinz Timo wurde an seiner Krönung reich beschenkt.



REGENBOGEN-FAHNE: Die KGS Familie bekennt Farbe zu ihrem Prinzen!

Jubilarabend zum 75. Jubiläum der KGS 2024



In bester Gesellschaft: Jubiläumsprinz Timo I. und Jugendprinzessin Nadja mit Ehrensenator Axel Messer und seiner Frau.



Landrat und Ehrensenator Clemens Körner hat gut Lachen! "Duo Damenwahl" sorgt dafür.



Gute Laune und Musik! Neben Gesang bietet das "Duo Damenwahl" auch mitreißende Live-Musik.



Präsident der Vereinigung und Ehrensenator Jürgen Leßmeister übergibt der KGS ein Geschenk zum 75. Jubiläum

75 JAHRE KC SCHLOTTE

Festabend mit Chansons und spannendem Rückblick

SCHIFFERSTADT. „Kauf dir einen bunten Luftballon“ lautete der Titel eines bekannten Schlagers im Jahr 1948. Etwas Buntes geschah zur gleichen Zeit in der Stadt. „Zehn honorige Schifferstadter“, wie es in den Annalen heißt, gründeten am 11. November 1948 die Karneval-Gesellschaft Schlotte. Das Feiern ist bis heute nicht verlernt worden. Ex-Tollitäten, ehemalige Tills, Wegbegleiter, Sponsoren und natürlich Aktive kamen im Vereinsheim der KGS, die im Laufe der Zeit den Namen um Tanzsport-Gesellschaft ergänzte, zusammen, um Geburtstag zu feiern. Kein närrisches Jubiläum stand zwar ins Haus, doch 75 Jahre auf dem fasnächtlichen Parkett waren es den Funktionären wert, begossen zu werden.

Einen großen Teil der Geschichte hat Senatorin Marlein Bittner miterlebt. Im Januar dieses Jahres wurde sie für ihre 44-jährige Aktivität mit dem Goldenen Löwen mit Brillant ausgezeichnet. Die beste Besetzung, um einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte zu halten, hatte die KGS mit Bittner also gefunden.

„Von Anfang an waren die Säle voll, obwohl die KGS damals nur aus einem kleinen Häuflein von Aktiven bestand“, sagte sie. Erinnerungen an den einstigen Fanfarenzug und die KGS-Kapelle wurden wach.

„Leider haben sich beide nicht bis in unsere Zeit erhalten“, so die Senatorin.

Vier dicke Bände stellte sie als bisherige Vereinschronik vor, ließ die Ämterbesetzungen Revue passieren. Auch die persönlichen Querelen, die 1974 zum Rücktritt der Vorstandschaft führten, ließ Bittner nicht aus. Schließlich kam danach in George Best einer, der das Ruder wieder herumreißen konnte.

Stets im Gedächtnis: Elisabeth Best, genannt „die Beschde Els“. „Sie“, stellte Bittner heraus, „war eine der aktivsten KGS-ler überhaupt.“ Unvergessen auch: der Vorsitzende Ernst Grüner, nach Aussage der Senatorin stets tatkräftig. „Er konnte den Bau des Vereinsheims mit Genugtuung erleben“, sagte sie. Einer der Präsidenten, Franz Imo, habe sich „leider oft überschätzt“ und Schifferstadt irgendwann für immer verlassen.

Anders Wilfried Külbs, der den Schloten bis heute als engagierter Mitstreiter erhalten geblieben ist und dafür den Titel des Ehrenpräsidenten trägt. „Er ist ein Macher, ein wilder Arbeiter, einer, der sich durchsetzt“, beschrieb Bittner den Vollblut-Fasnachter. Eine ganze Reihe Veränderungen gab sie in ihrer Rückblende wieder. So die Entstehung der Kinderprunksitzungen unter Jürgen Mohr,

die Neuordnung der Satzung im Jahr 2014, und das Auffinden des „Ei des Kolumbus“ in Person des Architekten und heutigen Senatspräsidenten Hans Schwind bei der Planung der Vereinsheime am Waldfestplatz.

In die KGS hineingewachsen und mittlerweile seit 2016 Vorsitzende sei Gabi Külbs. „Sie ist eine der fleißigsten überhaupt, ist sich für nichts zu schade und hat alles im Griff“, unterstrich Bittner. Als eine „grandiose Idee“ bezeichnete sie die Installation des Saumagenordens.

Die Organisation der Veranstaltung liegt seit Beginn in den geschickten Händen Bittners. Der Vorsitzende der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, Jürgen Lesmeister, beschrieb die KGS als »sympathischen Verein, in dem man sich wohlfühlt“. Stolz sei der Verband auf den Verein nicht zuletzt deshalb, weil er das Brauchtum über die Grenzen hinaus bekannt macht. Das positive Image und das hohe Ansehen wurde vom Vorsitzenden der Kultur und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, bekräftigt. Lob gab es beim Festabend außerdem von Landrat Clemens Körner (CDU), der sich ebenfalls Ehrenschauspieler nennen darf.

Mit dem Duo Damenwahl aus Bodenheim hatte die KGS die passende musikalische Begleitung zum Jubiläum gefunden.

Charmant und piffig wurden Chansons und Evergreens vergangener Zeiten zu Gehör gebracht. Einer erhielt besondere Anerkennung: George Best, heute 88 Jahre alt. Bei bester Stimme berichtete er von der Prinzessinnenzeit seiner Schwester Elisabeth I. 1948/49 und seiner eigenen 15jährigen Zeit als Till. Seinen Vortrag beherrscht Best heute noch, wie er unter Beweis stellte. Der aufbrandende Applaus war sein Lohn im 75. KGS-Jahr.

Von Susanne Kühner



George Best trägt seine Tüllrede vor. Frei und mitreißend. Der Saal bietet Standing-Ovations!

KLANGSTARKE VERLEIHUNG Mainzer Hofsänger erhalten Saumagenorden / Humorige Stunden im Schlotten-Haus

SCHIFFERSTADT. Die Mainzer Hofsänger stehen für Frohsinn und Herz, für Brauchtum und Wohlklang. Und sie stehen für Hilfsbereitschaft. Alles, was die Sängergruppe aus der Landeshauptstadt ausmacht, hat zu einer Ehrung geführt, die zum 31. Mal verliehen wurde und trotzdem ein Novum war. Schick hergerichtet ist der große Saal im Vereinsheim der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ (KGS) am Dienstagabend. Farbkräftige Tischdeko hebt sich von blütenweißer Tischdecke ab. Auf den individuell gestalteten Aufstellern sind die Konterfeis mehrerer Männer zu erkennen: die Mainzer Hofsänger.

Bildvergleich. Die Augen entdecken im Raum Ähnlichkeiten. Zwischen die fast 120 geladenen Gäste verteilt hat die Regisseurin des Abends, Senatorin Marlein Bittner, die 16 Mainzer Hofsänger. Ins Gespräch kommen können sie so mit den Anwesenden und das tun sie auch gerne. Schweigeminuten gibt es kaum: Die Hofsänger sind Meister der Kommunikation wie sie Meister im Singen sind. „Wir haben natürlich schon viele Auszeichnungen bekommen, aber der Saumagenorden ist natürlich durchaus eine Besonderheit“, sagt Christoph Clemens. Er ist der sogenannte Kapitän der Gruppe. An den Preisträgern zuvor macht er das Besondere fest.

Aus pfälzischen Gefilden stehen Ministerpräsidentin Malu Dreyer (2017/18), die frühere Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner (2019/20), Comedian Dr. Christian Habekost (2016/17) und Schlagersängerin Margit Sponheimer (2012/13) auf der Liste. Nicht zu vergessen: der erste Empfänger Dr. Helmut Kohl, Bundeskanzler von Deutschland in den Jahren 1982 bis 1998, der den damals neu entstandenen Preis in der Kampagne 1991/92 erhielt. Eine Hand voll Würdenträger haben den Weg auch zur diesjährigen Verleihung gefunden. Prof. Dr. Bernhard Vogel (2000/2001), Hermann Layher (2008/09), Marie-Luise Marjan (2003/04), Helmut Markwort (2010/11) und Gunther Emmerlich (2018/19) sind im Schlotten-Haus. Natürlich sind das auch die Brüder Egon und Berthold Heberger. Sie wurden im vergangenen Jahr mit dem Saumagenorden ausgezeichnet und sind damit gleichzeitig als Laudatoren verpflichtet. Berthold Heberger lobt das Gespür der KGS, stets den richtigen Nachfolger und Würdenträger zu finden. Die Laudatio übernimmt sein Bruder Egon. Er spricht von Ohrwürmern wie „Sassa“ oder „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, mit denen die Mainzer Hofsänger die Welt verzaubert haben. Er berichtet von großem Geschick, mit dem die Gruppe auf



v.li.n.re: 1. Vorsitzende Gabriele Külbs, Jugendtolitität Nadja I., Die Mainzer Hofsänger, Prinz Timo, Saumagenordensträger Berthold und Egon Heberger. Sitzend: Jugendentill Nadine und Till Stephan.

Irritationen eingegangen ist, die Heiterkeit auslösen. Er hebt das vorbildliche Engagement der Akteure hervor, das ihnen mehr als ein Dutzend Auszeichnungen beschert hat.

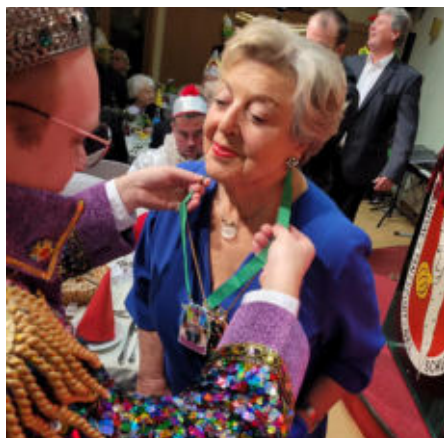
Und Egon Heberger hat nach Anekdoten für seine Rede geforscht. In einem Großraumflugzeug hat er eine gefunden. Erkannt wurden die Hofsänger dort vom Piloten. Ein kleines Konzert haben sie gegeben. „Ein Fluggast merkte an: So hoch haben sie wohl noch nie gesungen“, so Heberger. Ein Moment, der Gelächter unter den Anwesenden auslöst. Applaus gibt es für das Engagement der Hofsänger für den Wünschewagen, der sterbenskranken Menschen einen letzten Wunsch erfüllt. All das - die Sorge um das Brauchtum, die gefestigte Stellung in der rheinland-pfälzischen Fasnacht und der karitative Gedanke - nennt die Vorsitzende der KGS, Gabi Külbs, als Gründe, weshalb die Wahl als Träger des Saumagenordens auf die Mainzer Hofsänger gefallen ist.

Für Prinz Timo I. ist die Übergabe des 740 Gramm schweren Rosenquarzes eine doppelte Premiere. „Der Orden für 18 Leute - das gab's noch nie in der Schlottengeschichte“, sagt er. Ihn freut's besonders, Jugendprinzessin Nadja I. ist bei der Übergabe hoheitlich an seiner Seite.

„Sie sind fast 100 Jahre alt“ wirft Ehrensitzungspräsident Michael Rupp ein. Ein Flaggschiff der Mainzer Fasnacht und eine lebende Legende. Und trotzdem: bodenständig sind die Männer geblieben und regional verbunden. Der Saumagen schmeckt an dem Abend. Er gibt außerdem Energie, den Dank für den Orden gesänglich zu formulieren. „Wir fühlen uns geehrt, in den erlauchten Kreis der Würdenträger aufgenommen zu werden“, versichert Clemens im Tagblatt-Gespräch.

Zwar gibt es für die Gruppe „nur“ einen Saumagenorden, dafür aber weitere Saumagen-Miniaturen zum Anheften ans Revers. Dank der guten Verbindungen zum Mainzer Carnevalverein (MCV), dem die Hofsänger angehören, dürfen die KGS-Gäste sogar etwas hören, was andere erst im neuen Jahr erfahren: die humorvollen Reime des Nachtwächters Adi Guckelsberger. Dazu die musikalische Untermalung von Peter Arnold und das Rettichlied, verstärkt durch sonore Hofsängerstimmen - was kann es für die Schifferstadter Fasnacht Schöneres geben ...

Von Susanne Kühner



Timo I. überreicht den Orden an Saumagenordensträgerin Marie-Luise Marjan.



Hofsänger-Kapitän Christoph Clemens nimmt den Saumagen und die Glückwünsche entgegen.



Chorleiter und musikalischer Begleiter der Hofsänger: Andreas Leuck

SENATSKOMMERS Neues Mitglied aufgenommen /
Eigenmächtiges Verhalten geahndet



v.l.n.re.: Dienstmann Hans Busch, Prinz Timo I., Ehrensenator Jürgen Hauck, Senatspräsident Hans Schwind und 1. Vorsitzende Gabriele Külbs

SCHIFFERSTADT. Fasnacht und Frohsinn sind schon immer „das Ding“ von Jürgen Hauck. Glück gehabt hat der Schifferstadter Unternehmer somit, denn bei der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ gilt: Ehre, wem Ehre gebührt. Seit Freitag ist Hauck unter der „Haube“ Standesgemäß gekleidet ist Hauck, der in Schifferstadt eine Erdbaufirma betreibt, schon beim Eintreffen ins Schlotten-Heim, wo auserwählte Damen und Herren sich zum Senatorenkommers eingefunden haben. Den gibt es einmal im Jahr - ein Stelldichein einer ehrenwerten Runde, die das zweihändige Trinken praktizieren und singenderweise bekunden, „trinkfest und arbeitsscheu“ zu sein.

Zurück zu Haucks Äußerem: grünes Hemd, grüne Brille - eine Schmeichelei angesichts der grünen Kittel, in denen die KGS auftritt. Vielleicht kein schlechter Schachzug. Doch an gewissen Gepflogenheiten kommt Hauck, der ehemalige und mit 16 Jahren jüngste Till in der Geschichte der KGS (Kampagnen 1980/81 bis 1983/84) nicht vorbei. Durch die Prozedur mit Säuberung durch Dienstmann Hans Busch, Konfettitaufe und Plätschen durch Senatspräsident Hans Schwind muss durch, wer ein Ehrensenator werden will. Für die Riege der Auserwählten angesichts seiner karnevalistischen Vorgeschichte der

Richtige zu sein, ist sich Hauck sicher. Freunde hat er sich während des Senatskommers schon mit dem Hausmacher Buffet gemacht. Sein Auftreten vor dem erlesenen Haus wischt die letzten - sofern vorhandenen - Bedenken beiseite. Der Lohn: die Ehrensenatorenkappe samt -kette, umgelegt von Prinz Timo I. „mit Sound im Blauen Blut“. Dessen Präsenz stimmt Schwind zufrieden. „Endlich und seit langer Zeit ein Prinz uns wieder mal erfreut“, reimt er angesichts der prozentualen Steigerung der Männerquote in der Historie der Schlotten-Hoheiten. Dem Hauptverein gratuliert der Senatspräsident zum 75. Geburtstag, nicht ohne zu jubilierten, dass auch der Kommers einen Grund zum Feiern hat: 40 Jahre gibt es diesen Zusammenschluss nämlich schon.

Geahndet werden muss ein schweres Vergehen erstmals - so zumindest meint Schwind. „Nicht einfach ungerügt lassen“ kann er ein „eigenmächtiges Verhalten“, selbst wenn das dem Ehrenpräsidenten der KGS, Wilfried Külbs, angelastet werden muss. 11,11 Euro muss er berappen, weil er den Ehrensenator Thomas Traue mit dem Titel „Exzellenz“ belegt hat. Külbs zahlt direkt - und legt einen Cent drauf. Dass die Getränke frei sind - wie zu Beginn des Senatorenkommers aus schmetternden Kehlen bekanntgegeben wird - lässt Wein

aus Kallstadt und Bier aus Mannheim nur zu gerne in die bauchigen Gläser mit Doppelhenkel fließen. So beschwingt lässt es sich ebenso gut schunkeln zur Musik von Alleinunterhalter Peter Arnold. Der beweist auch seine Qualitäten als singender Büttенredner. Auf eine kleine Weinreise von „Därkem“ bis Kallstadt nimmt er die Feiernden mit. Die lieben es und applaudieren zur Elwetritsche Schlittschuhfahrt am Ungeheuer-See ebenso wie zu Mutters Gutselstand in mehreren Sprachen. Mit Ahoi und süßem Abschluss stimmt sich die illustre Runde auf die Nachtruhe ein. Die ist gesichert, denn: Das Fortbestehen der (Ehren)Senatoren ist an diesem Abend wieder gesichert worden.

Von Susanne Kühner



Ehrenpräsident Wilfried Külbs

Sonderorden für aktive Elferrätin

24.11.2023

KG SCHLOTTE Manuela Rupp für jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet

SCHIFFERSTADT. Unverhofft kommt bekanntlich oft. Das geht selbst Faschnachtern nicht anders. Die Aktive der KG Schlotte, Manuela Rupp, musste am Freitagabend gewaltig Luft holen, um das zu verdauen, was sie aus dem Nichts heraus ereilte. Rupps Ehemann Michael, seines Zeichens langjähriger Funktionär und heute Ehrensitzungspräsident, war bereits am frühen Abend für 33-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel geehrt worden. Dass sie selbst im Laufe des Abends noch im Mittelpunkt stehen würde, ahnte sie da noch nicht.

Beim Senatorenkommers fiel ihr Name eine kleine Weile nach dem Essen. Die Vorsitzende der KGS, Gabi Külbs, ließ Manuela Rupp „antreten“, um eine besondere Ehrung in Empfang zu nehmen. Begrenzt und nummeriert ist diese, genannt: KGS-Sonderorden.

Für besondere und herausragende Dienste um die Fasnacht und den Verein wird dieser verliehen. Weshalb Rupp die Auszeichnung verdient habe, skizzierte Külbs kurz in einem Rückblick auf ihr bisheriges Leben in der KGS-Familie. 34 Jahre lang ist Rupp bereits eingetragenes Mitglied bei den „Schlotte“. „Es könnten 20 Jahre mehr sein, wenn Gardetänzerinnen damals schon automatisch in den Verein eingetragen worden wären“, gab die Vorsitzende zu bedenken.

Nicht nur getanzt habe Rupp. Ministerin, Prinzessinnenmutter, Präsidentengattin, Helferin hinter den Kulissen - all das nannte Külbs beispielhaft. Als „eine der aktivsten Elferrätinnen“ bezeichnete sie sie darüber hinaus. „Manuela ist sich für keine Arbeit zu schade, auch wenn es um unbeliebte Aufgaben wie putzen oder

Geschirr spülen geht“, betonte Külbs.

Auch nannte sie das ruhige Gemüt der Aktiven. „Sie hat eine anstrengende Familie, für die sie immer da ist“, so die Vorsitzende. Oftmals habe Michael Rupp Tätigkeiten an seine Frau delegiert, die diese mit einer bewundernswerten Ruhe und Geduld erledigt habe. Einige Ehrungen wie das Goldene Vlies und den Goldenen Löwen hat Manuela Rupp bereits für ihr fasnachtliches Engagement erhalten. Der KGS-Sonderorden krönt ihre persönliche Vereinsgeschichte bei den „Schlotte“.

Von Susanne Kühner



Ehren-Sitzungspräsident Michael Rupp gratuliert seiner Manuela zum Sonderorden

KAPPENABEND MIT KRONE Hochstimmung und lockeres Programm bei der KGS

SCHIFFERSTADT. Der Begriff Kopfbedeckung ist dehnbar. Auch, oder gerade im karnevalistischen Brauchtum. So sorgten besondere Glanzstücke beim Kappenabend der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotten (KGS) weniger für Verwunderung, denn für Entzücken.

Einmal Tollität, immer Tollität. So lautet der Grundsatz. Eine stattliche Zahl ehemaliger Hoheiten der KGS waren beim Kappenabend im Vereinsheim am Waldfestplatz unverkennbar auszumachen.

Die Damen trugen Krönchen, die Herren langgefiederte Narrenkappen. Der Rest der fröhlichen Fasnachtsrunde hatte aufgesetzt, was das Herz begehrte beziehungsweise die hauseigene Fundgrube an Faschingsklamotten hergab. Seemannsmütze und Paillettenzylinder, Batschkapp oder Strohhut - erlaubt war, was gefiel; Hauptsache, der Kopf war geziert. Straff wie sonst war das Programm an diesem Abend nicht gehalten.

Flexibel blieben diejenigen, die einen Vortrag vorbereitet hatten, neugierig blieb das Publikum.

Die amtierende Jugendprinzessin Nadja Blau eröffnete das bunte Treiben als Tanzmariechen, Manuela und Michael Rupp packten als zänkisches Ehepaar die wirkungsvollsten Witze auf den Tisch, die Prinzessgarde begeisterte mit einer bewegungs-freudigen Choreografie und der amtierende Prinz Timo I. bewies sein Büttentalent nach seinem Eintreffen von einigen Auswärtsbesuchen. Was „unter dem Meer“ alles los sein kann, zeigten die Teenies in unterhaltsamer Art und Weise. Die Tanzfreude des Nachwuchses übertrug sich direkt an die Erwachsenen im Saal.

Ob Flashmob oder Fox: Zur Musik des Alleinunterhalters Dieter Gaschott, selbst in der Kampagne 1998/99 KGS-Prinz gewesen, ließen sich alle paarweise oder als Solisten gerne auf die Tanzfläche treiben. Munter am Mikro war Vanessa Rupp, die das Publikum auf die einzelnen Beiträge vorbereitete. Auf Zack außerdem: das Küchenteam.

„Das Essen war sehr lecker“, versicherte Rupp dem Tagblatt. Gulaschsuppe und Schafskäse erfreuten die Gaumen. Treffpunkt am späteren Abend: die Bar, in der Leon Klimek routiniert ausschenken.

Von Susanne Kühner



Ex-Prinz Dieter Gaschott bringt die Menge zum Schunkeln und Tanzen

ZUM JUBILÄUM RANGEKLOTZT

KGS verbucht Erfolg mit Gardeball in Schulaula

SCHIFFERSTADT. Die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ hat es im Jubiläumsjahr wieder gewagt. Nach gut 15 Jahren haben sie den ersten Gardeball in Schifferstadt auf die Beine gestellt. Der Aufwand: riesig. Die Resonanz: ebenso. Möglichst viel Lärm machen.

Das puscht, wissen die Fans der Solisten und Gruppen, die sich zum Gardeball in der Aula des Paul-von-Denis-Schulenzentrums angemeldet haben. Die Vorstandschaft der KGS mit Gabi K ülbs an der Spitze hat die Idee der Veranstaltung im Jahr des 75. Vereinsbestehens in die Runde geworfen.

Anja Schrettenbrunner hat den Rest erledigt. Als Mutter von Tanzmajor Paul, der als Turniertänzer gerade wieder dabei ist, einige Titel abzuräumen, hat Schrettenbrunner das notwendige Netzwerk. Und die richtigen Ansprechpartner. Nach dem grünen Licht des Vorstands gingen die Einladungen zum Gardeball raus. „Ich hab rund 30 Vereine angeschrieben“, sagt die Ehrenamtliche im Gespräch mit dem Tagblatt.

Ein gutes Dutzend hat Tänzer geschickt, manche gleich mehrere. „Wir haben Wartelisten“, macht Schrettenbrunner deutlich, dass die Erwartungen mehr als erfüllt wurden. Um die 460 Personen tummeln sich in Summe in der Aula beim Gardeball.

Jeder Starter hat seine Crew dabei - Trainer, Anzieher, Schminker, Perückenzipfer, Motivatoren. Worum geht's heute eigentlich? „Ein Gardeball ist für diejenigen gedacht, die kein Turnier in einer Leistungsklasse tanzen“, erklärt Schrettenbrunner. Trotzdem sollen sie die Chance bekommen, sich mit anderen zu messen. Eine Jury gibt es zu diesem Anlass ebenso. Fünf junge Damen, allesamt tanzaffin und -erfahren, sitzen auf der Empore mit Blickrichtung Bühne und

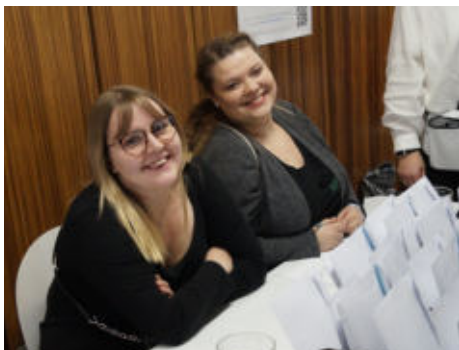
behalten die Aktiven dort scharf im Auge. Die Bewertungskriterien sind vorgegeben. In acht Punkte sind sie unterteilt. Zehn, 15 oder 20 Punkte werden jeweils maximal vergeben. Bei der Ausführung können am meisten geholt werden. Korrekte Schritte, Dynamik, Sauberkeit, Körperhaltung, Taktgefühl und einiges mehr wird beachtet.

Von der Ausstrahlung bis zur Uniform reichen die restlichen Faktoren. Selbst die Musik ist ausschlaggebend, muss zum Charakter der Disziplin passen und darf keine Taktunterbrechungen beim Schnitt haben. Vier Disziplinen werden beim Gardeball der KGS abgedeckt. Schrettenbrunner zählt sie auf: „Marsch, Schautanz, Tanzmariechen und Tanzpaar.“ Angesagt werden die Solisten und Gruppen von nachwachsenden Karnevalisten. Abgesehen von Paul Schrettenbrunner, der sein Majorskostüm gegen lockere Kleidung getauscht hat, nimmt KGS-Aktive Nadine Blau das Mikro in die Hand.

Die beiden machen ihre Sache bestens. So wie die Tänzer im Rampenlicht. „Die Darbietungen sind natürlicher Weise sehr unterschiedlich, sowohl vom Inhalt als auch von der Leistung her“, fasst Schrettenbrunner zusammen. Nicht nur aus der unmittelbaren Nachbarschaft kommen Wettbewerber nach Schifferstadt. Weitere Anfahrtswege haben karnevalistische Freunde aus Neckargemünd oder Hoffenheim.

Hinter der Bühne stehen die goldglänzenden Pokale bereit. Rechtzeitig zum Ende der mehrstündigen Veranstaltung schafft es auch KGS-Prinz Timo I. von seinen Außenterminen bei Ordensfesten im Umkreis in die Aula. Der Erfolg, gerade in der Jubiläumskampagne, begeistert ihn ebenso wie die gesamte KGS-Familie. Der Mut und der Aufwand haben sich gelohnt.

Von Susanne Kühner



Trainerinnen unter sich: Mandy Löw (li.) und Meike Kneißl (re.) an der Musikannahme



Nachwuchs-Moderations-Team: Jugendtill Nadine und Tanzmajor Paul

AUSSTELLUNG BIS ASCHERMITTWOCH Geschichte und Empfänger des Saumagenordens in VR Bank zu sehen

SCHIFFERSTADT. Es wird eng auf den Fotowänden der Würdenträger, die von der Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ (KGS) mit dem Saumagenorden ausgezeichnet worden sind. Die Nummer 31 ging im vergangenen November an die Mainzer Hofsänger. Die Erinnerung an den Tag ist bis Aschermittwoch in der Schalterhalle der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz am Schillerplatz zu sehen. Weitere Recherchen sind spannend. Mühe gemacht haben sich die Senatoren Marlein Bittner und Hans Busch wieder beim Drapieren der Ausstellungsstücke, die ein Stück Tradition der Schifferstadter Karnevalisten widerspiegeln. Die wurde - die Geschichte ist hinlänglich bekannt - vom heutigen Ehrenpräsidenten Wilfried Külbs und dem früheren KGS-Vorsitzenden Ernst Grüner mit Bundeskanzler Helmut Kohl in der Saune gegründet. Über 30 Jahre ist das jetzt her. Der Bundeskanzler a.D., verstorben 2017, war der erste Empfänger des Saumagenordens. Seither haben jährlich prominente Köpfe die KGS besucht und Schifferstadt in die Schlagzeilen gebracht. Acht einzelne Träger sind zwischenzeitlich inklusive Kohl verstorben. Im Team des Kampfmittelräumdienstes fehlt ebenfalls ein Adressat. Erinnerungen an die einzelnen Verleihungen - im Alten Rathaus, im Evangelischen Gemeindezentrum und seit mehreren Jahren im Vereinsheim der KGS am Waldfestplatz - keimen auf in denjenigen, die sie miterlebt haben. Die Ausstellung in der VR Bank macht die Magie der Momente und die Außenwirkung, die der Orden für die Stadt hat, sichtbar und auch ein Stück greifbar. Zum zehnten Mal ist diese zu sehen. 2013 ist sie unter dem ehemaligen Regional-

direktor Reinhard Stelzer aus der Taufe gehoben worden. Das Brauchtum ist ebenso wie die Ehrensenatorenwürde an seinen Nachfolger Andreas Braun übergegangen. Der begrüßt die Schlotten-Schar zur Vernissage seit 2015 regelmäßig. „Das ist eine wohl gepflegte Tradition.“

Mit dem Saumagenorden gelingt es der KGS, Großes zu schaffen und zu erhalten“, sagte Braun am Dienstagabend bei der Eröffnung. Hervorragend sei die Liste der Würdenträger. Mit den Mainzer Hofsängern, so die Ansicht Brauns, ist der KGS wieder ein Volltreffer gelungen. „Der Chor hat bei der Verleihung bewiesen, dass er zur Elite im deutschen Karneval gehört“, lobte Braun.

Dankesworte in Reimform hatte Schultheißen Ilona Volk - bis Aschermittwoch des Amtes enthoben - mitgebracht. Und die Botschaft: „Wir Schifferstadter haben das Herz am rechten Fleck und bleiben alle ganz jeck.“ Damit auch alle sich der Bedeutung des Saumagenordens bewusst werden, sei die Ausstellung ins Leben gerufen worden. „Die Information der Öffentlichkeit über den hochkarätigen Orden ist wichtig“, meinte KGS-Vorsitzende Gabi Külbs. Jugendprinzessin Nadja I. bekräftigte zwischen Gesang von Schlottenhymne und Fiesta-Klängen: „Die Verleihung war der wichtigste Punkt der Saison. Den hab ich fleißig bejubelt schon.“ Die Entstehungsgeschichte des Saumagenordens, das Fertigen des Schmuckstückes aus Rosenquarz und die Verleihungsszenen können neben anderen Exponaten bis Aschermittwoch zu den Öffnungszeiten der VR Bank angeschaut werden.

Von Susanne Kühner

Groovende Affen, perfekte Pointen

10.02.2024

KG SCHLOTTE Milieusitzung mit Feuerwerk der guten Laune / Ausverkaufte Aula

SCHIFFERSTADT. Viel Musik, viel Pfälzer Witz, viel fürs Auge - die Milieusitzung der Karneval- und Tanzsportgesellschaft „Schlotte“ hatte alles, was eine unterhaltsame Sitzung braucht. Allein der närrische Funke wollte nicht so ganz zur lodernen Flamme werden. Dabei hatten die Ausrichter sich mächtig ins Zeug gelegt, ein Feuerwerk der guten Laune zu zünden. Mainz spielte dafür eine große Rolle. Gewonnen hatte die KGS bereits, bevor die Sitzung am Samstagabend überhaupt losging. Ausverkauf - so lautete die Meldung bereits im Vorfeld. So waren zum Auftakt

auch alle Tische in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums mit mehr oder weniger maskierten Menschen besetzt. Spaßbereit waren alle.

Kräftig schufteten mussten die Akteure auf der Bühne den noch, um aus den anziehenden Stuhlflächen Schleudersitze zu machen. Perfekt in dem Metier: die Rotkäppchen Blech-Bänd. Die war aus dem Ortenaukreis angereist. Im Gepäck: 21 gut gelaunte Männer und ihre Instrumente. Bemerkenswert: die Liedauswahl. Fernab vom üblichen Repertoire einer Blechblas- oder Guggemusik wagten sie sich an „Komet“ oder „Tabaluga“ heran. Geglückt und die



Bürgermeisterin Ilona Volk in Feierlaune



Jugendtollität Nadja und 1. Vorsitzende Gabi

Zuschauer applaudierten im Stehen - Chapeau. Mit der Auswahl der Musikbeiträge landete die KGS den ganzen Abend über Treffer. Die Dubbeglasbrieder Willi Brausch und Oliver Herrmann aus Frankenthal brauchten keinerlei Erklärung mehr, der „eisgekiehlte Grauburgunder“ wurde aus allen Kehlen besungen und die Herausforderung des Medley-Marathons nahmen die Feiernden an. „Humba Tātāraa bis zum Schädelweh“ - auch da waren die Schlotte-Gäste dabei. Ergo: Das Wasentrio machte alles richtig.

Bis beim Tal-Ötzi gänzlich die letzten Kraftreserven zu „Sweet Caroline“ oder „Was für eine geile Zeit“ aus den Adern geholt wurden, hatten Tänzer und Redner ebenfalls eine saubere Leistung abgeliefert. Die KGS wartete mit allem auf, was in der laufenden Kampagne tänzerisch aktiv ist. Behände und flink: Tanzmariechen Mariella Hooch, die Eisbrecherin des Abends.

Voller Energie: Mariechen und gleichzeitig Jugendprinzessin Nadja Blau, aus deren Beinen die pure Leidenschaft zum Gardetanz floss. Ihr gleich tat es Tanzmajor Paul Schrettenbrunner. Bei der KGS groß geworden hat er seinen Weg gemacht, trainiert beim Mannheimer Karnevalverein Feuerio und hat es aktuell zum Vize-Baden-Pfalzmeister und zum Pfalzmeister gebracht.

Die Prinzess-Garde bestach durch Synchronität und Wendigkeit, die Königs-Garde setzte ihrem ansprechenden Tanz durch den Einsatz dreier „hardrockender“ Herren eine amüsante Krone auf. Apropos: Stets alles im Blick hatte die amtierende Tollität Timo I. von seinem Thron am Rande der Bühne aus. Dort hielt es ihn nicht allzu oft, denn angesichts des mitreißenden Programms und des

„Sounds in seinem Blauen Blut“ wurde die Sitzung für den Regenten selbst meist zur Stehparty. Hoheitliche Züge durfte sich übrigens das Männerballett auf die Fahne - oder dem Motto des Schautanzes entsprechend aufs Fell - schreiben. Eine muntere Zwei weitere Glanzpunkte: die Teenies und die Schlottis. Die einen entführten mit einem außerordentlich gelungenen Tanz „unter das Meer“, die anderen nahmen in brillanter Art und Weise mit in die Welt der Diamanten-Ladies und Mafia-Bosse.

Bei den Bütenreden bediente sich die KGS ihrer guten Kontakte. Vor allem nach Mainz. De Meenzer Polizist Alexander Leber, Vizepräsident des Mainzer Karnevalvereins, nahm Politik, Fußball und Gendern ins Visier.

Das pfälzische Brauchtum ist für Lisa Stein (16) vom KV Eule aus Ludwigshafen-Friesenheim Herzenssache. Als schmucke Elwetritsche warb sie für ihre Heimat und bekannte:

„Schöne Mädcher, guder Woi, isch will nie mehr wuannerschd soi.“ Hofnarr Andreas Franz von den Bruchkatze Ramstein enttäuschte die Zuhörer nicht. Gewohnt schneidig mit Tiefsinn richtete er den Blick auf Bund, Land und Kommunen.

Sein Rat: „Steckt den Kopf nicht in den Sand, die Zukunft liegt in eurer Hand.“ Die Pälzer Knorze (Andreas Burger und Heidi Lemke) nahmen die Zuschauer mit auf die gewitzte Reise nach der Potenz, der Pizzabäcker Ciro Visone erzählte vom Klassentreffen und filmte gerührt die Schifferstadter Version seines Dauerbrenners „Mach Amore mit mir“.

Wunderbar luftig: der Dialog zwischen Hotte und Pit (Horst Siegholt und Peter Karg), Arzt und Patient. Perfekt pointiert und verbal schlagkräftig rockte das Duo die Aula.

Von Susanne Kühner

REISEBÜRO SCHÖN

GMBH

INHABERIN SONJA SCHÖN

☎ 06232 - 8109005

✉ reisebuero-schoen@t-online.de

🏠 Speyerer Str. 28 67373 Dudenhofen

Öffnungszeiten:

mit vorheriger Terminvereinbarung

Montag - Freitag: 10 - 13 & 14 - 18 Uhr



STURM

Steuerberatersozietät

Tätigkeitsschwerpunkte:

*Jahresabschlusserstellung, Lohn- und Finanzbuchhaltung
Steuererklärungen aller Art, Steuerplanungs- und
Steuergestaltungsberatung von der Existenzgründung bis zur
Aufgabe eines Betriebes*

Bahnhofstraße 66
67105 Schifferstadt

T: 06235 / 92 53 - 30
F: 06235 / 92 53 - 59

info@steuerberatung-sturm.de | www.steuerberatung-sturm.de

Jubiläumssitzung 2024



Beste Stimmung im Saal: Beim großen Finale hält es niemanden mehr auf dem Stuhl.



Die Showtanz Gruppe "Schlottis" und der Showtanz unter dem Motto: Mafia



Tanzmajor Paul bei seinem Auftritt



Ralf Berkel, Roswitha Jänsch und Corinna Berkel. Das Küchenteam unter sich!



Die Dubbeglas-Brieder machen Stimmung!

ASCHERMITTWOCH Volles Haus beim KGS-Heringessen / Schultheißen wieder im Amt

SCHIFFERSTADT. Um 20.25 Uhr schlug für Ilona Volk am Mittwochabend im Schlottenheim am Waldfestplatz die Stunde der Wahrheit. Es wurde abgerechnet. Um als Bürgermeisterin wieder in Amt und Würden zu kommen, hatte die Stadtchefin vorlegen müssen. Die letzte Hürde nahm sie vor einem voll besetzten Haus mit 14 Din A4-Seiten.

Rathaus schmücken, mit Ahoi grüßen, Veranstaltungen besuchen, Heringe und Sekt für Aschermittwoch besorgen, das Schlotten-Lied singen, ABBA bei der Straßenfasnacht erwachen lassen - alles war perfekt abgearbeitet. Nur eine Aufgabe blieb zum Schluss: das Aschermittwochsreferat.

Inhaltliche Vorgabe des Prinzen Timo I.: das Verarbeiten von elf Schlagertiteln. Der Wunsch nach einem Austausch: zwecklos. Bis zur letzten Sekunde wurde im Dienstzimmer der bis dato abgesetzten Schultheißen geschliffen. Die vorgelegte Arbeit war nach Meinung der KGS maßgeschneidert. Volk gliederte zwei kleine Italiener, rote Lippen, die geküsst werden wollen oder den hehren Wunsch „aber bitte mit Sahne“ bravours in Reimform ein.

Gewitzt auch die Zeilen: „Ich kauf mir lieber einen Tiroler-Hut, der steht dem Timo gut.“

Der Hut ist beweglich wie unser Prinz, tanzt sehr gut und kennt alle Schlager, er kommt eben nicht aus der Provinz.“ Sein Talent als Sänger stellte die Tollität zum Aschermittwoch unter Beweis. Einen Klassiker der Travestiekünstler Mary und Gordy hatte er dafür gewählt. „Es ist nicht leicht ein Clown zu sein“ hatte nicht nur Strahl-, sondern auch Aussagekraft. Die Senatoren dankten dem Prinzen seinen Einsatz in der Kampagne mit einer goldenen Rose.

Lob für die gesamte Familie des Prinzen mit „Sound im Blauen Blut“ hielt Volk - inklusive Augenzwinkern - bereit: „Die Familie Blau ist in diesem Jahr besonders vertreten, Prinz, Kinderprinzessin und auch unser Jugend-Till Nadine gingen ab wie die Raketen. Und eins erlebten wir wie nie zuvor, für Taschentücher brauchen sie bald einen Sponsor.“

Nach gut einer viertel Stunde war auch die letzte der elf Verordnungen erfüllt. Um 20.45 Uhr rief KGS-Vorsitzende Gabi Külbs zum Tausch der Insignien der Macht auf. Der Lachsack, der bei der Übernahme der Regierungsgeschäfte durch die „Schlotte“ am Elften im Elften von Volk ins Stadtsäckel gesteckt worden war, hatte sich in rote Schokoherzen und einen quietschenden Clown verwandelt, die die

Bürgermeisterin entgegennehmen konnte. Ihren Schultheißenstab tauschte sie mit dem Rathausschlüssel. Das letzte Zeichen dafür: Schluss mit lustig. Zufrieden sein kann die KGS mit der zurückliegenden Kampagne.

Das zeigte Külbs beim Rückblick auf die vielen Veranstaltungen auf. Von der Eröffnung der Session bis zum Fasnetdienstag spannte sie den Bogen. Der Ehrenabend und der Gardeball zum 75. Jubiläum des Vereins kamen diesmal zu den regelmäßigen Veranstaltungen wie Milieusitzung, Kinderfasching, Kappenabend, Senatorenkommers und - als voller Erfolg gewertet - der Saumagenverleihung, diesmal an die Mainzer Hofsänger, hinzu.

Von Susanne Kühner



Ehrenpräsident Wilfried Külbs



Bürgermeisterin Ilona Volk hat den Stadtschlüssel wieder und gibt den Schultheißenstab an die Schlotten zurück.

In stillem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder





We want you !

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, in den
Verein einzutreten. Nutzt einfach die
Beitrittserklärung auf der
gegenüberliegenden Seite und werdet
Teil der Schlotten-Familie.
Wir freuen uns auf Euch.

Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft SCHLOTTE e. V. Schifferstadt

AUFNAHMEANTRAG

- Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen | Alles Pflichtfelder -

Familienname _____

Vorname _____ Geb.Datum _____

Vorname _____ Geb.Datum _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Vorname _____ Geb.Datum _____

Vorname _____ Geb.Datum _____

Tel.Nummer _____

E-Mail Adresse (für Infos und Einladungen) _____

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass die KGS für die Veröffentlichung privater Film- und Ton-aufnahmen keine Haftung übernimmt. Bilder für den Verein (Gruppenfotos Jahresheft, Bildergalerien Internetseite, Bilder Veranstaltungen etc.) dürfen veröffentlicht werden. Ebenfalls ermächtige ich die KGS Infos und Einladungen per Email an mich zu versenden.

X _____
Datum, Unterschrift

Kontaktdaten für Mitglieder unter 18 Jahren:

Name Kontaktperson: _____ Telefon: _____

Beziehung zum Kind / Jugendlichen: _____

Jahresbeiträge: (bitte passenden Beitrag ankreuzen)

- ☐ 12,50 € Jugendliche bis 18 Jahre
☐ 25,00 € Erwachsene
☐ 37,50 € Ehepaare
☐ 50,00 € Familien mit Kindern bis 18 Jahre

II Bei Änderungen der Daten (Adresse, Konto, etc) werde ich die MGV umgehend informieren.

II Mit dem Inhalt der derzeit gültigen Satzung bin ich einverstanden. Die aktuelle Version steht zum Download auf www.kg-schlotte.de bereit.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft Schlotte e.V. Schifferstadt (KGS), Zahlungen vom unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der KGS auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen - Ein SEPA-Mandat wird mir zugesandt.

IBAN _____

Bank oder Sparkasse _____

Kontoinhaber _____

PLZ, Ort _____

BIC _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zum Einzug.

Straße / Hausnummer _____

X _____
Datum, Unterschrift

Vereinsanschrift

KG Schotte e.V. - Am Waldfestplatz 11 - 67105 Schifferstadt
info@kg-schlotte.de - www.kg-schlotte.de



Impressum

Herausgeber: Karneval- u. Tanzsport-Gesellschaft
Schlotte e.V.
Am Waldfestplatz 11
67105 Schifferstadt
www.kg-schlotte.de

Redaktion: Vanessa Tucceri

Werbung: Timo Blau

Fotos: Vanessa Tucceri, Susanne Kühner

Texte: Susanne Kühner, Marlein Bittner,
Vanessa Tucceri

**Wenn Sie einen DRECKFUHLER finden, so
seien Sie versichert, dass dieser völlig
beabsichtigt ist, denn es sollen auch die
Leute ihre Freude haben, die immer nur
nach Fehlern suchen.**

Wichtiger Hinweis:
Ausschließlich zum Zweck der besseren
Lesbarkeit wurde auf eine
genderspezifische Schreibweise sowie eine
Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle
personenbezogenen Bezeichnungen sind
somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Jetzt
Mitglied
werden.

Genossenschaftlich heißt,
die Menschen von hier
zu unterstützen.

zusammen.
möglich machen.

**Wir sind die Bank mit der
genossenschaftlichen Idee.**



So funktioniert
unsere genossen-
schaftliche Idee!
QR-Code scannen
und „Film ab!“

Als Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung
für die Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Deshalb unterstützen und stärken wir die lokale Wirtschaft
und fördern Vereine, gemeinnützige Projekte und Initiativen,
die sich vor Ort für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
starkmachen.



160
JAHRE



Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG



Manchmal darf alles anders sein.

**Wenn man sich auch mal verwandeln darf.
Bei der Verwandlung Ihrer Träume
in erreichbare Ziele unterstützen
wir Sie als kompetenter
Finanzpartner.**

**Sprechen Sie uns einfach
direkt an.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vorderpfalz**